

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.01.**

**Politische Gremien**

## **Aufwendungen:**

Unter dieser Produktgruppe werden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder ausgewiesen. Die Höhe dieser Aufwendungen werden weitgehend durch EntschVO und Hauptsatzung vorgegeben. Zum 01.01.2007 ist eine Änderung der EntschVO und Erhöhung der Entschädigungen vorgenommen worden.

Die Aufwendungen in Höhe von 145.000,00 € sind abhängig von der Anzahl der Sitzungen. Durch eine voraussichtlich geringere Einwohnerzahl wird die Höhe der Entschädigungen in den Jahren 2010 und 2011 weiter sinken.

Die Bearbeitung der Sitzungsentschädigungen wird über ein HOST-Verfahren der KDVZ abgewickelt. Dadurch entsteht Geschäftsaufwand von insgesamt 3.500,00 €.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.02.**

**Verwaltungsführung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Als gesamtstädtisches Projekt ist das Projekt "NAiS" bei der Verwaltungsführung angesiedelt. NAI S ist, neben den Projekten in den Bereichen Jugend und Schule, ein städtisches Schwerpunktprojekt. Die Fortführung des Handlungskonzepts und die Vorschläge des Initiativkreises sind im Rat zu beraten.

## **Erträge:**

Als Projektförderung für das Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen in NRW – Efi NRW“ gewährt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 €.

Für die Projekte im Rahmen von NAI S wurden vom Land NRW weitere 10.000,00 € aus dem Modellprogramm „Aktiv im Alter“ zugesagt.

## **Aufwendungen:**

In der oben genannten Produktgruppe werden u.a. die Aufwendungen für das Projekt NAI S (Neues Altern in der Stadt) in Höhe von 4.000,00 € aufgeführt. Das Projekt wird voraussichtlich noch bis Ende 2009 weitergeführt werden. Ab 2009 läuft das Teilprojekt „Aktiv im Alter“ an. Das Land NRW stellt hierfür 10.000,00 € zur Verfügung.

Die in dieser Produktgruppe aufgeführten Fahrtkosten entstehen durch Fahrten der Projektarbeit NAI S sowie der Verwaltungsführung.

Der Kommunale Arbeitgeberverband und der Städte- und Gemeindebund NRW erhalten Beiträge in Höhe von insgesamt 11.000,00 €.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Efi“ entstehen Aufwendungen in Höhe von ca. 5.000,00 € u.a. für Schulungsmaßnahmen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.03.**

**Gleichstellung von Frau und Mann**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Ziele der kommunalen Gleichstellungsarbeit werden durch den Frauenförderplan konkretisiert. Dabei setzt die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte Maßnahmen im Hinblick auf die Gleichstellungsproblematik innerhalb, wie auch außerhalb der Verwaltung um.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.04.**

**Beschäftigtenvertretung**

## **Aufwendungen:**

Für die im Haushaltsjahr 2008 neu gewählte Beschäftigtenvertretung besteht ein Anrecht auf Schulungsmaßnahmen. Da von diesem Anrecht Gebrauch gemacht wird, werden Geschäftskosten von insgesamt 720,00 € in Ansatz gebracht.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.05.**

**Rechnungsprüfung**

## **Aufwendungen:**

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch den Wirtschaftsprüfer wird ein Aufwand in Höhe von 20.000,00 € erwartet. Für die Prüfung des Abschlusses für 2009 wird der Ansatz fortgeschrieben. Die Abschlussprüfung der Jahre 2010 und 2011 kann noch nicht mit einem Planwert beziffert werden.

Im Rahmen der Mitarbeiterqualifizierung wird mit einem Aufwand in Höhe von 3.000,00 € gerechnet.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.06.**

**Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

## **Erträge:**

Bei dieser Produktgruppe fallen für das Produkt 01.06.01 Erträge aus der Dienstwohnungsvergütung (5.000,00 €), die Erstattung der Geschäftsausgaben ZD (150.700,00 €) sowie die Erstattung sonstiger Versicherungsbeiträge und Leistungen an.

Die bisher durch den Baubetriebshof erstatteten KFZ-Versicherungsleistungen werden ab 2009 direkt vom Baubetriebshof an die Versicherungsunternehmen überwiesen, so dass keine Erstattung mehr erfolgen muss.

## **Aufwendungen:**

In der Produktgruppe 01.06. fallen für das Produkt 01.06.01 Reisekosten und Kosten für zentrale Fortbildungsmaßnahmen (5.000,00 €), Sachverständigen- und Gerichtskosten und die Kosten des Arbeitstechnischen Dienstes (15.000,00 €) an. Des Weiteren beinhaltet dieses Produkt die zentrale Verbuchung der Geschäftsausgaben (150.700,00 €). Die Geschäftsaufwendungen werden durch die internen Verrechnungen wieder vereinnahmt. Darüber hinaus fallen für dieses Produkt noch die Geschäftsausgaben des Bereichs ZD/10 (2.000,00 €) sowie die Beiträge an die GuV sowie die jährlichen Versicherungsbeiträge an die GVV (2009: insg. 65.000,00 €) an. Da der Baubetriebshof die KFZ-Versicherungen ab 2009 selbst bezahlt, entfällt der entsprechende Aufwandsanteil der Stadt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.08.**

**Personalmanagement**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Rat und Verwaltung gehen weiterhin davon aus, dass die Personalaufwendungen durch die im Haushaltssicherungskonzept fortgeschriebenen Werte reduziert werden. Dabei wird der Grundsatz verfolgt Stellenabbau ohne betriebsbedingte Kündigungen zu realisieren.

Durch Maßnahmen der interkommunalen Zusammenarbeit und Kooperationen sollen weitere Kostenreduzierungen erreicht werden (angestrebter Effekt: bis 2012: 5% der aktuellen Personalaufwendungen)

## **Erträge:**

Unter dem Produkt 01.08.02 werden Erträge verbucht, die die Stadt Altena aus Zuweisungen der Arbeitsagentur für Altersteilzeitfälle (2 Fälle) (50.000,00 €) sowie aus Erstattungen von Personalausgaben durch die Eigenbetriebe (186.500,00 €) erhält.

## **Aufwendungen:**

Unter dem Produkt 01.08.01 fallen in erster Linie die zentralen Aus- und Fortbildungskosten in Höhe von 12.000,00 € an.

Dem Produkt 01.08.02 werden hier der Beitrag zum Werksarztzentrum (15.000,00 €) sowie Umzugskosten und sonstige Personalnebenaufwendungen zugeordnet.

Im Haushaltsjahr 2008 wurde die Lohnbuchhaltung auf die Lohnstelle in Soest ausgelagert, dadurch entstehen Aufwendungen in Höhe von 44.000,00 €. Bisher entstanden für die Inanspruchnahme der Abrechnungssoftware Paisy jährliche Kosten in Höhe von 10.000 €. Die zusätzlichen Kosten werden durch den Wegfall einer Sachbearbeiterstelle aufgefangen.

Der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung wurde bislang beim Produkt 16.01.01 verbucht. Ab 2009 erfolgt die Buchung über das Produkt 01.08.02. Es wurden dafür 64.000,00 € in Ansatz gebracht.

Für die Einrichtung und Inbetriebnahme des neuen Zeiterfassungssystems fallen in 2009 einmalig Kosten in Höhe von 3.000,00 € an. Für Dienstleistungen der KDVBZ am neuen Zeiterfassungssystem (Miete und Betriebskosten) ist ein Aufwand in Höhe von 4.400,00 € jährlich eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.09.**

**Finanzmanagement und Rechnungswesen**

## **Erträge:**

Für die externe Beratung der Haushaltskonsolidierung wird eine Landeszuweisung in Höhe von 40.000,00 € erwartet, diese entspricht 50 % der Aufwendungen. Eine Förderung der Personalkosten der Stadt Altena erfolgt nicht. In den Jahren 2010 und 2011 wird mit einer Förderung von jeweils 10.000,00 € gerechnet.

Die Säumniszuschläge werden seit 2008 unter dem Produkt 16.01.01, Sachkonto 456600 geplant und vereinnahmt.

## **Aufwendungen:**

Für eine externe Beratung zur Haushaltskonsolidierung werden Aufwendungen in Höhe von 80.000,00 Euro erwartet. Für die NKF-Beratung werden 10.000,00 Euro angesetzt. Schwerpunktthema in 2009 wird die Vorbereitung des Konzernabschlusses sein. Das Kreditmanagement soll auch weiterhin extern unterstützt werden (10.000,00 Euro). Für 2010 wird ein erhöhter Beratungsbedarf für die Erstellung des ersten Konzernabschlusses erwartet.

Für Ende 2008 war turnusmäßig die nächste überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) angekündigt, diese wird sich jedoch vermutlich nach 2009 verschieben. Es werden Prüfkosten von 65.000,00 Euro erwartet.

Als Software-Kosten für den Bereich Finanzen werden in 2009 das zentrale Großrechnerverfahren KIRP (55.000,00 €), das Vollstreckungsprogramm Vollkomm (1.800,00 €), die Berichtssoftware MIS sowie das PC-Verfahren MZins zur Darlehensverwaltung eingesetzt. Es handelt sich dabei um die Software-Kosten einschl. Support und Wartung. Für die Software MIS fallen zusätzlich 3.500,00 € Leasingaufwendungen an.

Im Zusammenhang mit den Zwangsversteigerungsverfahren fallen in 2009 bis 2012 jährlich ca. 8.000,00 € für Gerichtsverfahren und Gutachten an.

Die Stadtkasse arbeitet im Bereich „Forderungsmanagement“ mit dem Verein Creditreform zusammen. Dieser erhält in 2009 einen Mitgliedsbeitrag von 600,00 €.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2009
Produktgruppe: <b>01.10.</b>	<b>Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>

## **Aufwendungen:**

Insgesamt 60.000,00 € werden für die Verbandsumlagen, für die Pflege der Großrechnerverfahren, für die Leitungsgebühren, die Umlage für die Nutzung des UserHelpDesk, für die Entwicklungseinlage, sowie für die Supportkosten der KDVZ und allgemeine Softwarekosten eingeplant.

In 2010 müssen auf Grund des Alters alle Server getauscht werden. Das Serverbetriebssystem ist gegen „Server 2007“ zu tauschen, ebenso muss „Outlook“ durch eine neue Software ersetzt werden. Es bietet sich an, die Hard- und Software über die KDVZ zu leasen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.13.**

**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Aus dem Verkauf von (Bau) Grundstücken werden für die Jahre 2009-2011 Einzahlungen in Höhe von insgesamt 300.000,00 € erreicht

## **Erträge:**

Beim Produkt 01.13.01 setzen sich die Positionen der Ertragsseite im Wesentlichen aus den Erbbauzinsen, Gartenpacht und Jagdpacht (54.000,00 €), sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 20.000,00 € (Holzverkäufe u.a.) zusammen. Die Erlöse aus Holzverkäufen richten sich nach dem Forstwirtschaftsplan; aufgrund des Orkans Kyrill in 2007 muss der Forstwirtschaftsplan evtl. erheblich angepasst werden.

Beim Produkt 01.13.02 fallen die voraussichtlichen Einnahmen aus Mieten und Nebenkosten (externe Mieter in städtischen Gebäuden sowie städtische Wohnungen) in Höhe von 246.000,00 € (2008: 250.000,00 €) an. Hierbei handelt es sich in der Summe um einen Schätzwert, da die Nebenkosten ein variabler Faktor sind. Darüber hinaus werden bei diesem Produkt die internen Mieten und Nebenkosten der einzelnen Fachbereiche als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen verbucht (5.362.923,00 €).

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen betragen für 2009 307.409,00 €

## **Aufwendungen:**

Für das Produkt 01.13.01 fällt in erster Linie der Aufwand für die Unterhaltung der städtischen Waldflächen gem. Forstwirtschaftsplan (25.000,00 €) an, darüber hinaus fallen Erbbauzinsen für die Baugrundstücke auf dem Nettscheid in Höhe von 70.000,00 € an. Hierbei musste die voraussichtliche Erhöhung der Erbbauzinsen aufgrund einer vertraglich geregelten Anpassungsklausel berücksichtigt werden. Weiter entstehen Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofs für die Pflege und Unterhaltung unbebauter Grundstücke in Höhe von 5.000,00 € (Mähen, Entfernen von Stockausschlag).

Außerdem fallen bei diesem Produkt die Aufwendungen für die Grundbesitzabgaben der unbebauten städtischen Grundstücke in Höhe von 2.400,00 € an.

Beim Produkt 01.13.02 sind die voraussichtlichen Bewirtschaftungskosten in Höhe von 1.550.000,00 € für sämtliche städtischen Gebäude zentral zu verausgaben (2008: 1.650.000,00 €).

Für die Nutzung der Sportflächen Sportplatz Gottmecke, Sportanlage Breitenhagen sowie für das Schulgrundstück Evingen werden Mieten in Höhe von insgesamt 22.000,00 € in Ansatz gebracht.

Für Abschreibungen auf das Immobilienvermögen sind planmäßig 1.270.342,00 € zu berücksichtigen. Für Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter werden 1.500,00 € veranschlagt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **01.14.**

**Technisches Immobilienmanagement**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Wert- und Funktionserhaltung der städt. Gebäude ist soweit der Nutzungsbedarf gegeben ist, sicherzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Abbau des restlichen Instandhaltungssaus und der Mängelliste innerhalb der nächsten fünf Jahre.

## **Erträge:**

Die Schulpauschale kann, soweit sie nicht investiv verwendet wird, für Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in Schulgebäuden eingesetzt werden. Es wird eine Zuwendung in Höhe von 256.841 € berücksichtigt.

Für Instandhaltungsarbeiten an den oberen Verkehrsflächen des Parkhauses Bismarckstraße erstattet der Märkische Kreis die Hälfte der Aufwendungen. Es wird mit einem Ertrag in Höhe von 50.000,00 € gerechnet.

## **Aufwendungen:**

In dieser Produktgruppe fallen die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofs in Höhe von 59.000,00 €, sowie die Aufwendungen der baulichen Unterhaltung für die städtischen Gebäude in Höhe von insgesamt 596.000,00 € an. Die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen beziehen sich im wesentlichen auf allgemeine Unterhaltungsarbeiten an allen städtischen Gebäuden: hierfür werden etwa 200.000,00 € benötigt. Darüber hinaus werden einige spezielle Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten notwendig sein; für diese Maßnahmen sind 396.000,00 € eingeplant. Die geplanten Maßnahmen teilen sich dabei wie folgt auf:

<b>Gebäude</b>	<b>Art der Maßnahme</b>	<b>2009 (€)</b>
Rathaus	Erneuerung von 16 Fenstern und 2 Türen	20.000,00 €
Rathaus	Decke und Beleuchtung Flur EG Neubau	10.000,00 €
Baubetriebshof	Betonsanierung Garagen / Gussasphalt Parkdeck	40.000,00 €
Bachstr. 57-59	Erneuerung eines Tores	12.000,00 €
Bachstr. 57-59	Tor Trennung Feuerwehr / Rettungsdienst	5.000,00 €
GS Breitenhagen	Instandsetzung Fassade	77.000,00 €
GS Breitenhagen	Instandsetzung Toilettenanlage	30.000,00 €
GS Mühlendorf	Erneuerung Lichtschachtroste Turnhalle	10.000,00 €
HS Rahmede	Instandsetzung Toiletten	30.000,00 €
Realschule	Instandsetzung Toiletten	30.000,00 €
Realschule	Instandsetzung Heizungssystem	90.000,00 €
Burggymnasium	Umbau Übungsraum Chemie	25.000,00 €
Stadtgalerie	Fenstererneuerung	10.000,00 €
Übergangswohnheim Fritz-Thomeé-Str. 16	Instandsetzung diverses	2.000,00 €
Tiergarage Fritz-Berg-Haus	Brandschutz	5.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>396.000,00 €</b>

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **02.01.**

**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

## **Erträge:**

In dieser Produktgruppe sind die größten Ertragspositionen die Verwaltungsgebühren in Höhe von 15.000,00 € (2008: 10.000,00 €). Weitere Ertragspositionen sind die Nutzungsentgelte aus der Unterbringung obdachloser Personen in Höhe von 9.000,00 € (2008: 4.000,00 €). Die in letzter Zeit wieder ansteigenden Belegungszahlen der städtischen Obdachlosenunterkünfte lassen auch eine positive Entwicklung der Mieteinnahmen vermuten. Im Bereich der Bußgelder wurde der Ansatz für 2009 auf 2.000,00 € festgesetzt, die derzeitige Überschreitung des Ansatzes für 2008 lässt auch hier eine positive Entwicklung vermuten.

## **Aufwendungen:**

Die Aufwendungen für besondere ordnungsbehördliche Maßnahmen, insbes. Transport und Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Iserlohn betragen rd. 10.000,00 €. Für ordnungsbehördliche Maßnahmen werden in 2009 insgesamt 15.000,00 € zur Verfügung gestellt. Dazu zählen unter anderem die Bestattung alleinstehender Personen. Weitere Maßnahmen sind Rattenbekämpfung, Inanspruchnahme von Abschleppdiensten sowie sonstige Maßnahmen. Die Aufwendungen für interne Mieten und Nebenkosten wurden gemäß der Vorgabe des Kaufmännischen Immobilienmanagements eingeplant. Die internen Nebenkosten enthalten einen Aufschlag für Vandalismusschäden. Die Ansätze der Jahre 2010 - 2012 wurden mit einer jährlichen Aufwandssteigerung von rd. 2 % pro Jahr kalkuliert.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **02.02.**

**Gewerbewesen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Zur Vorbereitung einer strategischen Zielfindung werden die Grundinformationen zur Gewerbe- und Gaststättenentwicklung der Stadt erarbeitet werden.

## **Erträge:**

Die Erträge aus den Marktstandsgebühren werden mit 20.000,00 € sowie die Erstattung der Stromkosten durch die Markthändler mit 2.000,00 € eingeplant.

## **Aufwendungen:**

Die Leistungen des Baubetriebshofes für die Reinigung des Wochenmarktes werden mit 20.000,00 € als Erstattungsaufwand angesetzt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **02.07.**

**Verkehrsangelegenheiten**

## **Erträge:**

Für verkehrsrechtliche Anordnungen werden Erträge in Höhe von 20.000,00 € (2008: 15.000,00 €) erwartet. Die Erträge aus Parkgebühren werden für 2009 auf 160.000,00 € (2008: 155.000,00 €) festgesetzt.

Die Einnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten sind abhängig von der Zahl und der Art der festgestellten Verstöße. Für die kommenden Jahre werden Erträge aus Verkehrsverstößen in Höhe von 33.000,00 € erwartet. Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Parkflächen in der Innenstadt, sowie einem insgesamt besseren Parkverhalten ist es jedoch nicht sicher, ob dieses Ziel erreicht werden kann.

Der Ertrag aus der Sondernutzung von Verkehrsflächen wird für 2009 auf 15.000,00 € festgelegt. Die Erhöhung gegenüber 2008 ist auf die erwarteten Mehreinnahmen aus der Vermietung von Verkehrsflächen an die Vereinigte Sparkasse zurückzuführen. Ab 2010 ist wieder mit einer Absenkung der Erträge auf 13.000,00 € zu rechnen.

## **Aufwendungen:**

Niedergeschlagene Forderungen werden als Abschreibungen auf das Umlaufvermögen verbucht. Für 2009 mit mit Aufwendungen in Höhe von 2.000,00 € gerechnet.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **02.10.**

**Einwohnerangelegenheiten und  
Personenstandswesen**

## **A u f w e n d u n g e n:**

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Softwareprodukte der KDVZ betragen für 2009 insgesamt 18.423,00 € (16.000,00 € für das Einwohnerwesen, 523,00 € für das Programm Digant und 1.900,00 € für das Programm Autista).

Die KDVZ hat vor 3 Jahren entschieden, das bisherige Duisburger Einwohnermeldeverfahren abzulösen. Nach einer europaweiten Ausschreibung kommt nunmehr das Verfahren MESO zum Einsatz. Für die Stadt war der Einsatz bereits im Jahr 2008 geplant. Entsprechende Haushaltsmittel wären verfügbar gewesen. Auf Grund technischer Probleme hat sich der Zeitplan deutlich nach hinten verlagert, so dass der Einsatz bei der Stadt Altena erst im März 2009 realisiert werden kann.

Mit dem Betrag von 10.000,00 € werden die Einmalkosten abgedeckt. Die laufenden Fallkosten sind entsprechend beplant worden.

Die Aufwendungen für die Bereitstellung der Personalausweise, Reispässe und Kinderausweise steigen stetig an, daher wird für die Jahre 2009 bis 2012 jeweils ein Ansatz von 45.000,00 € festgesetzt.

Das Produkt 02.10.04 – Namensangelegenheiten, sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen wird ab 2009 endgültig entfallen. Die Aufgaben des Produktes 02.10.04 werden mit denen des Produktes 02.10.03 zusammengefasst. Das Produkt 02.10.03 wird daher ab 2009 unter der Bezeichnung „Führung der Personenstandsbücher und sonstige Beurkundungen“ geführt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **02.14.**

**Wahlen und Statistiken**

## **Aufwendungen:**

Am 7. Juni 2009 finden die Wahlen zum Europäischen Parlament und Kommunalwahlen statt. Am 27. September finden die Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Es ist weiterhin mit einem steigenden Briefwahlaufkommen zu rechnen.

Mit folgenden Aufwendungen wird gerechnet:

Versand Wahlbenachrichtigungen	12.000 €
Versand Wahlbriefe	5.000 €
Druck Stimmzettel (K-Wahl)	1.800 €
Erfrischungsgelder für zwei Wahlen	12.000 €
Sonstiges (Miete Wahllokale, Büromaterial pp.)	1.200 €

Im Jahr 2010 finden Landtagswahlen statt.

Der Baubetriebshof erhält Erstattungen für den Aufbau und die Pflege der Wahlplakattafeln sowie das Ausfahren und Abholen der Wahlurnen bzw. Wahlunterlagen.

Für die Durchführung der Kreistags- und Landratswahl erstattet der Kreis der Stadt Altena 10.000,00 € in 2009.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **02.15.**

**Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Ziele des Brandschutzbedarfsplanes sollen eingehalten werden. Er soll ab 2009 fortgeschrieben werden.

## **Erträge:**

Die Erträge aus der kostenpflichtigen Inanspruchnahme der Feuerwehr werden für 2009 mit 10.000,00 € in Ansatz gebracht. Die Erhöhung gegenüber 2008, ist auf die derzeit gute Ertragslage zurückzuführen.

Nach einer Neukonzeption der Bundesförderung für den Katastrophenschutz im Juni 2007 fällt die Unterstützung für die Unterhaltung der Löschfahrzeuge durch den Bund voraussichtlich ab 2010 weg.

## **Aufwendungen:**

Unterhaltungs- und Betriebsaufwendungen der Feuerwehrfahrzeuge (Kraftstoff, Sicherheitsprüfungen, Reparaturen) werden für 2009 mit 50.000,00 € eingeplant. Der leichte Anstieg der Aufwendungen ist auf die gestiegenen Kraftstoffpreise zurückzuführen.

Die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen in 2009 wie auch schon in 2008 15.000,00 €

Die Aufwendungen für die Einsätze der freiwilligen Feuerwehr, für Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen, sowie die Entschädigungen der Stadtbrandmeister und seines Vertreters betragen in 2009 insgesamt 55.000,00 €. Die Entschädigung der Stadtbrandmeister wurde bisher auf dem Sachkonto Inanspruchnahme von Rechten und Diensten geplant.

Für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern werden für 2009 Mittel in Höhe von 13.000,00 € eingeplant.

Der Ansatz der internen Mieten und Nebenkosten wurde gemäß der Mitteilung des Kaufmännisches Immobilien Managements (KIM) für 2009 festgesetzt. Es wurde von einer jährlichen Preissteigerung von rd. 2% bei den Mieten und von rd. 3 % bei den Nebenkosten ausgegangen.

Feuerwehrfahrzeuge sollen zukünftig geleast werden, soweit das Leasinggeschäft wirtschaftlich ist. Für das in 2009 zu beschaffende Fahrzeug für die LG Dahle ist mit Leasingaufwand von anteilig 15.300,00 € zu rechnen. Ein weiteres Fahrzeug (LG Evingsen) soll in 2009 bestellt und in 2010 ausgeliefert werden. Ab 2010 fallen daher Leasingraten von insgesamt 58.300,00 € an.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden gemäß den Anforderungen der Wehrführung geplant. Demnach stehen in 2009 für den Sachbedarf an Ausrüstung 30.000,00 € zur Verfügung.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **02.17.**

**Rettungsdienst**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Ziele und Festsetzungen (insbesondere die Hilfsfristen) des Rettungsdienstbedarfsplanes des MK sind einzuhalten. Die Gebührensatzung ist mit dem Ziel der Kostendeckung anzupassen.

## **Erträge:**

Durch die geplante Abgabe der Trägerschaft des Rettungsdienstes an den Märkischen Kreis fließen die Gebühreneinnahmen künftig diesem zu. Bei der Stadt Altena verbleiben die Erträge aus der Abrechnung der Monate November und Dezember 2008. Es werden 120.000,00 € erwartet.

Gemäß einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Märkischen Kreis und der Stadt Altena, erhält die Stadt eine pauschale Kostenerstattung für Personal-, Sach- und Betriebskosten des Rettungsdienstes durch den Märkischen Kreis. Für 2009 werden pauschal 780.000,00 € erstattet.

## **Aufwendungen:**

Da die Trägerschaft des Rettungsdienstes an den Märkischen Kreis abgegeben wird, entfallen die Kosten für die Inanspruchnahme der Notärzte des St. Vinzenz Krankenhauses. Ebenfalls entfallen die Gebühren für die Inanspruchnahme der Kreisleitstelle des Märkischen Kreises.

Als Leasingaufwendungen für den vermutlich im Februar 2009 gelieferten NEF BMW X 3 werden in 2009 9.000,00 € eingeplant. In den folgenden Jahren fallen jeweils 10.000,00 € für die Leasingraten an.

Der Ansatz der internen Mieten und Nebenkosten wurde gemäß der Mitteilung des Kaufmännischen Immobilien Managements (KIM) für 2008 festgesetzt. Es wurde von einer jährlichen Preissteigerung von rd. 2 % ausgegangen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **03.01.**

**Bereitstellung Schulischer Einrichtungen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Der Rat sagt bis 2010 in Abhängigkeit von der demographischen Entwicklung, und soweit pädagogisch sinnvoll, einen Erhalt der bisherigen Schulformen und Standorte zu.

Die Ausstattung der Schulen mit EDV und neuen Medien ist in den nächsten drei Jahren zu steigern. Ein Schwerpunkt wird hierbei insbesondere im Grundschulbereich gesehen. Die Verwaltung klärt den Bedarf in den Grundschulen und stellt in Zusammenarbeit mit den Schulen Nutzungskonzepte auf.

Zur Qualitätssicherung des Schulbetriebs ist die Mängelliste für die Schulen planmäßig abzuarbeiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Abfrag bzgl. des Ganztagsangebotes auch weiterhin bedarfsorientiert in den kommenden Jahren durchzuführen.

## **Erträge:**

### **Grundschule:**

Eine Landeszuweisung für die offene Ganztagsgrundschule Mühlendorf wird in Höhe von 20.500 € erwartet. Bei der Landeszuweisung wird mit einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen gerechnet. Für Gruppen ab einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen liegt der Förderbetrag bei 820,00 € je Schüler. Darüber hinaus wird aus dem Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ für 15 Kinder ein Zuschuss von 3.000,00 € erwartet. Für die Betreuungsgruppe „Schule von acht bis eins“ in der OGS Mühlendorf erhält die Stadt eine pauschale Landeszuweisung in Höhe von 5.500,00 €; diese wird in voller Höhe an die OGS Mühlendorf weitergeleitet.

Neben den Erträgen durch die Landeszuweisung dürfte die Stadt Altena auch die Elternbeiträge für 25 Schüler/Innen in Höhe von 14.000,00 € erhalten. Es handelt sich hierbei um einen überschlagenen Wert. Die Elternbeiträge sind nach Einkommen gestaffelt.

### **Hauptschule:**

Die Elternbeiträge zum Mittagessen an der GHS Rahmede betragen für 2008 6.000,00 €. Hierbei wird mit einem Beitrag je Mittagessen von 3,00 € gerechnet. Es fallen ca. 2.000 Essen jährlich an.

### **Realschule und Gymnasium:**

Für die Übermittagbetreuung der Sekundarstufe I zahlt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € je Schule.

### **Förderschule:**

Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Altena und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vom 08./10.03.2005, beteiligt sich die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde an den Kosten der Beschulung ihrer Schüler in der Förderschule. Dieser Beitrag beträgt für 2009 19.000,00 €.

## **Aufwendungen:**

Die Schulbudgets (Schulgirokonten) beinhalten im Wesentlichen die Einrichtung der Schulen, die Sportgeräte, den Unterrichtsbedarf und die Geschäftsausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr ist zum Teil ein erhöhter Ansatz aufgrund des Anstiegs der Geschäftsaufwendungen sowie der EDV-Aufwendungen zu verzeichnen. Je Schulform sind folgende Schulbudgets eingeplant:

Grundschule:	59.950,00 €
Hauptschule:	26.500,00 €
Realschule:	22.700,00 €
Gymnasium:	34.200,00 €
Förderschule:	16.550,00 €

Die Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung und zur freiwilligen Schüler- und Lehrerversicherung wurde auf Grundlage der bisherigen jährlichen Anpassungen sowie der Erhöhung der Versicherungssteuer festgesetzt. Die Umlage wird an den Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe gezahlt. Auf die einzelnen Schulformen entfallen folgende Anteile:

Grundschule:	38.000,00 €
Hauptschule:	21.000,00 €
Realschule:	17.000,00 €
Gymnasium:	32.500,00 €
Förderschule:	5.600,00 €

Gem. § 96 Schulgesetz NRW - SchulG werden den Schülerinnen und Schülern nach Maßgabe eines Durchschnittsbeitrages abzüglich eines Eigenanteils, von der Schule eingeführte Lernmittel gem. § 30 SchulG zum befristeten oder zum dauernden Gebrauch unentgeltlich überlassen oder übereignet. Je Schulform entstehen für 2009 folgende Aufwendungen:

Grundschule:	19.000,00 €
Hauptschule:	16.000,00 €
Realschule:	16.500,00 €
Gymnasium:	32.500,00 €
Förderschule:	5.000,00 €

Gem. § 97 Schulgesetz NRW - SchulG sind den Schülerinnen und Schülern die Kosten zu erstatten, die für ihre wirtschaftlichste Beförderung zur Schule und zurück notwendig entstehen. Der Aufwand setzt sich zusammen aus Kosten des Linienverkehrs (MVG), Besuchs von Betriebspraktika, -erkundungen und des Schülerspezialverkehrs.

Je Schulform entstehen für 2009 folgende Aufwendungen:

Grundschule:	107.000,00 €
Hauptschule:	149.500,00 €
Realschule:	96.000,00 €
Gymnasium:	192.000,00 €
Förderschule:	95.000,00 €

#### **Grundschulen:**

Für die Betreuung einer Ganztagsgruppe von bis zu 30 Schülern in der Ganztagsgrundschule Mühlendorf, übernimmt zum Schuljahr 2008/2009 das Evangelische Jugendreferat Iserlohn die Trägerschaft. Das Budget beträgt für das Schuljahr 2008/2009 46.516,54 € und für das Schuljahr 2009/2010 49.052,18 €. Für das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ wird für 15 Kinder ein Aufwand von 4.500,00 € erforderlich. Für die Betreuungsgruppe „Schule von acht bis eins“ in der OGS Mühlendorf erhält die Stadt eine pauschale Landeszuweisung in Höhe von 5.500,00 €; diese wird in voller Höhe an die OGS Mühlendorf weitergeleitet.

Aufgrund der Schließung des Lehrschwimmbeckens der Richard-Schirrmann-Realschule muss der Schwimmunterricht der Grundschule Mühlendorf in das Gartenhallenbad nach Nachrodt-Wiblingwerde ausweichen. Es entstehen Benutzungsgebühren in Höhe von 3.500,00 €.

#### **Realschule und Gymnasium:**

Für die pädagogische Übermittagsbetreuung der Sekundarstufe I werden zur Deckung der Personalaufwendungen 10.000,00 € je Schule zur Verfügung gestellt. Die Betreuung ist durch Erlass bei mehr als 6 Stunden Unterricht am Tag verbindlich vorgeschrieben.

Für größere Reparaturen und zur Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens des Gymnasiums wird ein Aufwand von 5.000,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **03.02.**

**Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben beteiligte**

## Aufwendungen:

Für die Abrechnung der internen Geschäftsaufwendungen (Porto, Telefongebühren, Anteil TK-Anlage, Bücher, Zeitschriften, Bekanntmachungen, Dienstreisen, anteilige Wartung der EDV-Verfahren) werden in 2009 2.800,00 € eingeplant.

Das Produkt 03.02.01 Schülerbezogene Leistungen entfällt ab dem Haushaltsjahr 2009.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **04.02**

**Kulturförderung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt unterstützt und fördert das ehrenamtliche Engagement in der Kulturarbeit. Sie wird durch den Kulturring Altena e.V. maßgeblich getragen, der durch die Stadt in der Geschäftsführung personell unterstützt wird. Die Unterstützung schließt die Vereine Stadtgalerie Altena e.V. und Werkstatt Altena e.V. mit ein.

## **Aufwendungen:**

Der Volkshochschulzweckverband Lennetal erhält für 2009 eine Zuweisung in Höhe von 88.000,00 €. Hierbei handelt es sich um einen Schätzwert. Nach derzeitiger Einschätzung wird die Umlage in etwa der Umlage in 2008 entsprechen, da die Rücklage wegen der Umstellung auf das NKF für Pensionsrückstellungen und notwendiger Beschaffungen in den nächsten Jahren verbraucht ist.

Der Zuschuss an die Musikschule Lennetal e.V. liegt nach einer aktuellen Schätzung in 2009 wieder bei 75.000,00 €.

Weitere Aufwendungen entstehen durch Zuschüsse an Heimatvereine (900,00 €) und an die Märkische Kulturkonferenz (255,00 €).

Für die Ortsheimatpfleger von Dahle, Evingsen und Rahmede werden jeweils 245,42 € jährlich zur Verfügung gestellt. Der Ortsheimatpfleger für den Bereich Stadtmitte erhält jährlich 460,16 €. (2009 insgesamt 1.300,00 €). Die Erstattung von Fahrtkosten erfolgt gesondert. (Beschluss des Rates Nr. 788 v. 21.09.1992)

Als Anteiliger Ansatz für Büromaterial, Telefon und Porto, etc. sind für 2009 insgesamt 6.600,00 € eingeplant (externer Aufwand 4.000,00 €, interner Aufwand 2.600,00 €). Die Öffentlichkeitsarbeit, Verteilung von Flyern etc., soll intensiviert werden.

Für die Mithilfe bei Veranstaltungen werden dem Baubetriebshof die Kosten für Transporte, Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen etc. erstattet. Für 2009 werden für diese Zwecke 2.500,00 € eingeplant.

Weitere große Aufwandspositionen sind hier die internen Aufwendungen. Dieser Aufwand ist deklariert als Kostenanteil der Musikschule und der Volkshochschule an der Miete (66.966,00 €) und den Nebenkosten (44.106,00 €) als Drittnutzer in städtischen Gebäuden. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei dem jeweils genutzten Gebäude wieder.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **04.03**

**Kultureinrichtungen**

## **Erträge:**

Die Erträge aus der Nutzung der Burg Holtzbrinck und der Stadtgalerie „Haus Köster-Emden“ durch den Förderverein, sind als Mieterträge und nicht als Kostenerstattungen anzusehen. Daher steigen die Mieterträge aus der Nutzung der Kultureinrichtungen in 2009 auf 7.500,00 € und die Erträge aus Kostenerstattungen sinken auf 0,00 €.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **04.06.**

**Bibliothek**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der Stadtbücherei wird durch das "Bibliothekskonzept 2007" bestimmt. Die Stadtbücherei ist ein kommunaler Treffpunkt. Kinder und Jugendliche sollen die Bücherei als Tor zum Lernen entdecken. Sie bietet allen Lernen, Unterstützung bei der Bildung und Ausbildung an. Sie hält auch populäre Medien bereit und ist Partner im kulturellen Leben der Stadt. Es ist zunächst anzustreben, das Angebot der Stadtbücherei in den Schulferien auszuweiten.

## **Erträge:**

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Einnahmesituation sind die Büchereientgelte wie schon im Vorjahr mit 8.000,00 € in Ansatz zu bringen.

## **Aufwendungen:**

Für die Produktgruppe Bibliothek sind für 2009 folgende Aufwendungen in Ansatz gebracht:

6.000,00 € für den ADV-Sachaufwand (Bibliotheksoftware, Software Betreuung, Hardware- u. Netzwerkbetreuung und Reparaturen, Gebühren für Fremddaten und sonstige Standardsoftware);

21.000,00 € für die zwingend notwendige regelmäßige Ergänzung und Aktualisierung des Medienbestandes (hauptsächlich Abonnements);

5.500,00 € für die Umbindung von Büchern, Geschäftsausgaben und Nebenkosten zur ausleihfertigen Bearbeitung der Medien, sowie für die zunehmenden Kosten durch Dienstleistungen der Spezialbuchhändler;

4.000,00 € für die durch den Internen Service abgerechneten Geschäftsaufwendungen;

sowie 1.000,00 € für die Pflege der Außenanlagen u.a. durch den Baubetriebshof.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **04.08.**

**Archiv**

## **Erträge:**

Das Land hat für 5 Jahre ein Programm aufgelegt, das die Kosten zur dauerhaften Konservierung von Papierdokumenten bezuschusst. Es wurden bereits Anträge auf Mittelzuweisung in 2007 und 2008 gestellt. Ein Folgeantrag für 2009 ist beabsichtigt. Allerdings wird der Zuschuss direkt mit dem Aufwand der durchführenden Firma verrechnet, so dass keine Zahlung erfolgt.

## **Aufwendungen:**

Für das Führen der Ortschronik wird gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses vom 24.01.1996 eine Entschädigung gezahlt. Die Aufwandspauschale beträgt in 2009 1.900,00 €.

Sofern der Zuschussantrag bewilligt wird, wird die Bearbeitung von einem Teil der angegriffenen Papierdokumente gem. den Bewilligungsaufgaben fortgesetzt. Bei einem Aufwand von insgesamt 5.000,00 € würden auf die Stadt 1.500 € entfallen.

Der Geschäftsaufwand für die Archivpflege (Fotohüllen, Archivkartonagen, u.a.) beträgt in 2009 1.000,00 €.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **05.01.**

**Unterstützung von Senioren**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt Altena strebt die Schaffung eines dem Bedarf entsprechenden Wohnungsangebotes für Senioren an, welches den allgemeinen Standards und den individuellen Bedürfnisse entspricht. Dabei sollen insbesondere die städtischen Leerflächen Berücksichtigung finden.

## **Aufwendungen:**

Hier handelt es sich um den Geschäftsaufwand (1.000,00 €) und sonstige Maßnahmen (1.000,00 €) des Seniorenrates.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **05.03.**

**Hilfen bei Einkommensdefiziten und  
Unterstützungsleistungen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt reduziert die in den Übergangwohnheimen für ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler vorhandenen Unterbringungskapazitäten auf das notwendige Maß. Hierbei sind die noch zu erwartenden Zuweisungen zu berücksichtigen. Auf eine soziale Ausgewogenheit, auch im Hinblick auf das soziale Umfeld, ist Rücksicht zu nehmen, auch unter Berücksichtigung des Handlungs- und Entwicklungskonzeptes.

## **Erträge:**

Die Abwicklung der alten BSHG-Fälle durch Abrechnung des Märkischen Kreises beträgt in 2009 2.000,00 €. Der Stadt stehen aus der Zeit der Kostenbeteiligung 50 v. H. dieser Einnahmen zu. Im Laufe der Jahre nehmen die Einnahmen durch die Tilgung der Forderungen ab. Die Einnahmen können lediglich geschätzt werden und hängen von der Zahlungsfähigkeit der Schuldner ab.

Die Einnahmen aus der Vermögenseigenschadenversicherung, die durch die Abwicklung evtl. Schadensfälle entstehen, betragen in 2009 planmäßig 500,00 €. Die Einnahmen sind jedoch nicht kalkulierbar und werden auf der Ausgabeseite in identischer Höhe veranschlagt, da die Einnahmen an den MK abgeführt werden müssen.

Nach derzeitiger Schätzung kann im Bereich der privatrechtlichen Unterhaltsansprüche mit Einnahmen in Höhe von max. 45.000,00 € gerechnet werden. Gegen Ende des Monats November 2008 lagen die Ist-Einnahmen bei rd. 40.000,00 €. Das Konto wird zum Jahresende bereinigt. Die Sollstellungen dienen der Zahlungsüberwachung.

Die Einnahmen aus den öffentlich-rechtlichen Unterhaltsansprüchen können hingegen nur grob geschätzt werden, da die Rückforderungen aus zu Unrecht bezogenen Unterhaltsvorschussleistungen resultieren. Für 2009 wurden 3.000,00 € in Ansatz gebracht.

Für die durch die Kommunen geleisteten Unterhaltsvorschüsse erstattet das Land derzeit noch 47 v. H. der Ausgaben. Für 2009 werden somit 91.600,00 € erwartet.

Für die Maßnahmen der Hilfe zur Arbeit gewährt die ARGE der Stadt Altena Zuschüsse. Für die Zeit vom 01.07.2008 - 30.06.2009 sind 71 Stellen bewilligt worden. Der Bewilligungsbescheid liegt in Höhe von 213.255,60 € vor, er beinhaltet auch die Personalkosten.

Die Einnahmen aus der Kostenerstattung für soziale Leistungen im Bereich der Hilfe für Flüchtlinge und Asylbewerber können nur geschätzt werden. Es handelt sich um öffentlich-rechtliche Forderungen die aus Rückforderungen resultieren. Für 2009 sind 500,00 € veranschlagt.

Die Zuweisungen des Landes für die Hilfe für Asylbewerber und Flüchtlinge erfolgen über einen Zuweisungsschlüssel der sich ständig ändert (u. a. abhängig von der Bevölkerungszahl). Da zurzeit keine neuen Zuweisungen erfolgen und die Einwohnerzahl weiterhin sinkt, ist mit geringeren Einnahmen in den nächsten Jahren zu rechnen, für 2009 sind 35.000,00 € eingeplant.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält die Stadt Altena eine Betreuungspauschale in Höhe von 1.600,00 €. Die Mittel werden an den Internationalen Bund weitergeleitet.

### **Aufwendungen:**

Der Zuschuss an die Schuldnerberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt beträgt in 2009 5.000,00 €

Die Einnahmen aus der Vermögenseigenschadenversicherung in Höhe von 500,00 € werden an den Märkischen Kreis weitergeleitet.

Zurzeit erhalten 132 Kinder Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Davon sind 65 Kinder in der ersten Altersgruppe mit einem monatlichen Zahlbetrag von 125,00 €. In der zweiten Altersgruppe sind pro Kind monatlich 168,00 € zu zahlen. Es muss von sinkenden Fallzahlen ausgegangen werden. Da wahrscheinlich nicht alle Kinder ganzjährig Leistungen erhalten und ab dem 01.01.2009 höhere Kindergeldanrechnungen greifen, werden 195.000 € als ausreichend angesehen.

Dem Land NRW werden 47 v. H. der Einnahmen aus der Heranziehung Unterhaltspflichtiger erstattet. Bei einem Ertrag von 45.000,00 € sind 21.200,00 € zu erstatten.

Für die Betreuung der 1-Euro-Kräfte entstehen für 2009 Aufwendungen in Höhe von 7.000,00 € für die sozialpädagogische Betreuung, 5.000,00 € für Arbeitskleidung, 8.000,00 € für Qualifizierungsmaßnahmen.

Der Baubetriebshof erhält 30.000,00 € für die Bereitstellung von Werkzeugen u. ä.. Personalkosten für 2 Stellen sind in Höhe von 60.000,00 € an den Baubetriebshof zu erstatten.

Für die Grundsicherung der Arbeitssuchenden werden 50.000,00 € veranschlagt. Der Ansatz kann nur geschätzt werden, da die Summe abhängig ist von den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Für die Räumlichkeiten im Gebäude Lüdenscheider Str. 29 sind 6.000,00 € an das Kaufmännische Immobilien Management (KIM) zu entrichten.

Die Zahl der Asylbewerber ist stark rückläufig, zurzeit werden noch 52 Personen unterstützt. Falls wie bisher keine neuen Zuweisungen erfolgen, ist mit sinkendem Aufwand der Hilfe zum Lebensunterhalt in den nächsten Jahren zu rechnen (2009: 125.000,00 €). Die Aufwendungen der Krankenhilfe sind jedoch nicht kalkulierbar. Der Ansatz (2009: 90.000,00 €) wird daher nicht in dem Maße reduziert wie die Hilfe zum Lebensunterhalt.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält der Internationale Bund eine Betreuungspauschale in Höhe von 1.600,00 €.

Für die Anschaffung von Kleinmaterial (Schlösser, Zylinder, Matratzen usw.) für die Übergangwohnheime ist ein Ansatz von 1.000,00 € eingeplant. Reparaturen an

elektrischen Geräten sind mit 500,00 € angesetzt. Da voraussichtlich einige Geräte (3 Waschmaschinen, 4 Trockner und 2 Elektroherde) ersetzt werden müssen werden vorsorglich 2.100,00 € für diesen Zweck eingeplant.

Die Aufwendungen für die internen Mieten (42.826,00 €; 2008: 62.605,00 €) und Nebenkosten (100.000,00 €; 2008: 136.000,00 €) sinken ab 2009, da das Wohnheim Lennestraße 45 geschlossen wird.

Für Fortbildungsmaßnahmen und Reisekosten sind für 2009 900,00 € veranschlagt.

Für die Softwarekosten des Sozialwesens werden für 2009 14.200,00 €, für Dienstfahrten 750,00 € sowie für externe Geschäftskosten 1.350,00 € veranlagt.

Im Bereich der internen Geschäftskosten werden Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial u. a. an den Internen Service, im Haushaltsjahr 2009 insgesamt 9.350,00 €, erstattet. Für die Berechnung wurde die Halbjahresaufstellung zu Grunde gelegt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **06.01.**

**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Für die Kinder unter drei Jahre wird im Planungszeitraum bis 2010 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot geschaffen.

## **Erträge:**

Für 2009 kann mit einer Landeszuweisung in Höhe von 1.074.000 € gerechnet werden. Die Berechnung der Zuweisung orientiert sich an den für das Jahr 2008/2009 eingerichteten Gruppen nach KiBiz. Es wurden jedoch weitere U3 Plätze einkalkuliert.

Der Zuschuss für noch nicht zertifizierte Familienzentren wird nicht durch das KiBiz abgewickelt und ist daher in Ertrag und Aufwand getrennt zu veranschlagen. Bei den 14.000,00 € handelt es sich um den anteiligen Zuschuss für 2 Familienzentren für die Zeit von Januar bis Juli 2009.

Es ist davon auszugehen, dass die Elternbeiträge in 2009 zurückgehen werden, da die Beiträge von den Betreuungszeiten (25-Stunden Betreuung, 45-Stunden Betreuung, Übermittag-Betreuung) abhängen.

## **Aufwendungen:**

Die freiwilligen Betriebskostenzuschüsse der Stadt werden zurzeit an das DRK, die AWO, die JUH und die ev. Kirchengemeinde gezahlt. Die gegenwärtigen Berechnungen ergeben einen Betrag von 110.000,00 € für das Jahr 2009.

Bei der Berechnung der Betriebskostenzuschüsse wurde die Gruppenkonstellation aus dem Jahr 2008/2009 zugrunde gelegt. Zusätzlich wurden weitere Plätze für eine U3 Betreuung, sowie zwei zertifizierte Familienzentren ab August 2009 einkalkuliert.

Für die nicht zertifizierten Familienzentren werden die Landeszuschüsse in Höhe von 14.000,00 € entsprechend weitergeleitet.

Im Bereich der internen Geschäftskosten werden Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial u. a. an den Internen Service, im Haushaltsjahr 2009 insgesamt 1.500,00 €, erstattet. Für die Berechnung wurde die Halbjahresaufstellung zu Grunde gelegt. Da die Telefonkosten nicht für volle 6 Monate ausgewiesen werden konnten, wurde ein entsprechender Zuschlag einkalkuliert.

Für die Kindergärten DRK und Freiheitstr. 31 fallen interne Mieten in Höhe von 40.781,00 € sowie Nebenkosten in Höhe von 8.000,00 € an.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **06.02.**

**Kinder- und Jugendarbeit**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Weiterentwicklung des bestehenden Kinder- und Jugendförderplans auf der bisherigen Erfahrung und unter verstärkter Berücksichtigung vernetzter Jugendarbeit für den Zeitraum bis 2012.

Bei umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen sind die Maßnahmen in Stadt- und Ortsteilen unter Beteiligung von Kindern, Eltern, Vermietern und weiteren Akteuren (z. B. Paten) zu initiieren.

## **Erträge:**

### **Förderung von Kindern und Jugendlichen (06.02.01):**

Die Landesmittelzuweisungen in Höhe von 39.348,00 € für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) – hier als Infrastrukturmittel, sind an den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gebunden.

### **Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit (06.02.02):**

Die Zuweisungen des Landes NRW für die Sprachförderung im Elementarbereich werden an die beteiligten Tageseinrichtungen für Kinder weitergeleitet. Die Förderung beläuft sich auf 14.000,00 €.

### **Ferienmaßnahmen (06.02.03):**

Die Ferienfreizeiten auf der Insel Juist sind ein Angebot der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Altena. Die Beiträge der Freizeiteilnehmer werden zur Kostendeckung des Freizeitangebotes verwendet. Es sind Einnahmen in Höhe von 23.500,00 € zu erwarten.

## **Aufwendungen:**

### **Förderung von Kindern und Jugendlichen (06.02.01):**

Honorare freier Mitarbeiter und Entgelte für Zivildienstleistende fallen für die Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und die Durchführung von Projekten der Kinder- und Jugendförderung an. (2009: 53.500,00 €).

Im Rahmen der OKJA werden Zuschüsse für die verbandsübergreifende Jugendarbeit (Stadtjugendring), den Förderverein Juist sowie für die Betriebskosten (Mietzuschuss) sonstiger Träger der OKJA gewährt. Insgesamt fallen in 2009 11.000,00 € an.

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit laut Kinder- und Jugendförderplan 2007 - 2009, zielt in 2009 vor allem auf Kooperationsveranstaltungen, Discoververanstaltungen in den Jugendzentren sowie Großprojekte der Jugendförderung. Hierfür stehen 2009 6.000,00 € zur Verfügung. Für die

Jugendbildungsarbeit, innovative Angebote und Projekte zum Thema Gewaltprävention sowie für Streetworkermaßnahmen stehen 5.000,00 € zur Verfügung. Maßnahmen der Gewalt- und Suchtprävention sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Jugendlichen bei Berufsfindung und Lebensplanung sind für 2008 mit insgesamt 4.000,00 € eingeplant.

Die Sachkosten der Jugendarbeit (Spiele, Software,...) in den Einrichtungen JUZ 29 , Bürgerzentrum Nettenscheid, Jugendbegegnungsstätte Dahle belaufen sich auf 2.300,00 €. Für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern sind 1.200,00 € für 2009 eingeplant.

Aufwendungen für die Fortbildungen von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern der Jugend- und Familienförderung werden für 2009 auf 3.000,00 € festgelegt.

Für die Mieten und Nebenkosten der Jugendeinrichtungen und des Erholungsheim Juist werden lt. Mitteilung des Kommunalen Immobilienmanagements insgesamt 60.707,00 € zur Verfügung gestellt.

### **Schulische Kinder- und Jugendarbeit; Integrationsarbeit (06.02.02)**

Die Landeszuschüsse für die Sprachförderung im Elementarbereich werden in voller Höhe an die beteiligten Kindertageseinrichtungen weitergeleitet.

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit laut Kinder- und Jugendförderplan 2007 - 2009, wird vor allem durch Maßnahmen der Schulsozialarbeit in Projekten wie z.B. „Mut tut gut“ oder "Starke Kinder für Morgen!" umgesetzt. Es werden Mittel in Höhe von 9.000,00 € zur Verfügung gestellt. Das Projekt beinhaltet hauptsächlich Seminare mit Schüler/Innen sowie die Begleitung von Lehrer/Innen und Eltern.

### **Ferienmaßnahmen (06.02.03):**

Für die Durchführung von drei Juistfreizeiten fallen Aufwendungen für die Anmietung des Gebäudes, sowie für Fahrt-, Programm- und Verpflegungskosten an.

Die kalkulierten Teilnehmerbeiträge ergeben sich aus den Erfahrungen der Vorjahre. Es wird mit Aufwendungen in Höhe von 24.000,00 € (2008: 22.500,00 €) gerechnet. Die Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf höhere Lebensmittel- und Transportkosten zurückzuführen.

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit laut Kinder- und Jugendförderplan 2007 – 2009 wird im Rahmen des Produktes Ferienmaßnahmen vor allem durch die Durchführung von Kinderferienaktion umgesetzt. Ferienaktion der Vereinen und Verbänden sowie die Durchführung eigener Aktionen wird mit einer Summe von 5.500,00 € bezuschusst. Zur Förderung der Vereine und Verbände nach den Richtlinien der Jugendpflege (Kinder- und Jugendfreizeiten) stehen für 2009 3.000,00 € zur Verfügung. Die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen als Beihilfe für Ferien- und Schulfreizeiten nach einer Bedürftigkeitsprüfung, wird für 2009 mit insgesamt 2.500,00 € in Ansatz gebracht.

### **Spielplätze (06.02.04):**

Für die Unterhaltung und Pflege der Spielplatzanlagen wurden mit diversen Vereinen Patenverträge abgeschlossen. Diese Verträge werden durch ein Patengeld gefördert. Für 2009 sind hierfür 3.000,00 € eingeplant.

Für die allgemeinen Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten der Spielplätze und Schulhöfe ist generell der Baubetriebshof zuständig. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von 30.000,00 € eingeplant. Weitere nicht durch den Baubetriebshof durchgeführte Reparaturen sind mit insgesamt 8.000,00 € für 2009 festgesetzt.

Für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Spielgeräte unter 410,00 €) sind 3.000,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **06.03.**

**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Das soziale Frühwarnsystem „Altena Früh am Ball“ zur frühzeitigen Erkennung von Hilfebedürfnissen in Familien mit Kindern ist langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei sind die Hilfeangebote durch das bereits initiierte Familienzentrum einzubeziehen.

## **E r t r ä g e:**

### **Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (06.03.01):**

In der Vollzeitpflege kann für fünf Kinder, die sich in Vollzeitpflege befinden, ein Kostenbeitrag in Höhe von insgesamt 10.700,00 € erhoben werden. Bei den übrigen Vollzeitpflegefällen ist eine Kostenbeitragshebung momentan nicht möglich.

Aufgrund einer Gesetzesänderung ist eine Heranziehung zum Unterhalt nicht mehr möglich. Es sind in allen Fällen öffentlich-rechtliche Kostenbeiträge zu erheben.

In acht Vollzeitpflegefällen können ca. 15.900,00 € von anderen Sozialleistungsträgern vereinnahmt werden. Es handelt sich um Waisen- und Ausgleichsrenten, sowie Kindergelder die voll auf das Pflegegeld anzurechnen sind.

Im Ertragsbereich der sonstigen Ersatzleistungen handelt es sich um Einnahmen von anderen Jugendhilfetägern. Die Stadt Altena zahlt die Pflegegelder in diesen Fällen an die Pflegeeltern aus und vereinnahmt diese Beträge im Rahmen der Kostenerstattung, da das Jugendamt der Stadt Altena für diese Fälle kostenmäßig nicht zuständig ist. Ab 2010 wurde eine geringe Pflegegelderhöhung eingerechnet. Insgesamt werden momentan die Pflegegelder in acht Fällen von anderen Jugendhilfetägern erstattet. Es werden 67.100,00 € im Jahr 2009 erwartet.

Bei der Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen können nach den gegenwärtigen Berechnungen für fünf Fälle 10.000 € jährlich an Kostenbeiträgen vereinnahmt werden.

Für 2009 werden 18 Kinder eingeplant, die ganzjährig stationär untergebracht werden müssen. Bei den Einnahmen (2009: 38.000,00 €) handelt es sich um die Leistungen anderer Sozialversicherungsträger, die dem Jugendamt der Stadt Altena erstattet werden (Kindergeld, Waisenrenten, Ausbildungsgeld). Da keinerlei Prognosen möglich sind, wird der gleiche Betrag für die Folgejahre veranschlagt. Falls die Hilfe für das ein oder andere Kind im Laufe der Planungsperiode eingestellt wird, ist davon auszugehen, dass andere Kinder entsprechend "nachwachsen". Diese Aussage hat sich in jüngster Vergangenheit bestätigt obwohl, der Bevölkerungsrückgang andere Schlüsse zulässt.

## **Aufwendungen:**

### **Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (06.03.01):**

Aufgrund von höheren Fallzahlen und Tarifsteigerungen erhöht sich auch der städt. Zuschuss an die Erziehungsberatungsstelle der Caritas auf 65.000,00 €.

Die Beratungsstelle gegen Kindesmissbrauch erhält laut deren Wirtschaftsplan 2009 einen Zuschuss in Höhe von 17.600,00 € von der Stadt Altena (Westf.). Da über das Jahr 2009 hinaus keine weiteren Erkenntnisse vorliegen, wird ebenso wie bei der Erziehungsberatung, für die Folgejahre der gleiche Betrag eingeplant.

Die Jugendschutzstelle Iserlohn erhält einen Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € für das Haushaltsjahr 2009, es handelt sich hier um einen Schätzwert.

Im Rahmen der Pflegestellenarbeit werden für Informationsabende u. a. 2.000,00 € veranschlagt (Schätzwert). Für die Adoptionsvermittlung werden Aufwendungen in Höhe von 2.000,00 € eingeplant. Die Aufwendungen für die Jugendgerichtshilfe werden für 2009 mit 4.000,00 € in Ansatz gebracht. Im Rahmen der Jugendgerichtshilfe sollen erstmalig Trainingskurse durchgeführt werden.

Auch im Bereich der Tagespflege können die Aufwendungen für 2009 nur geschätzt werden. Das Tagespflegeangebot wird jedoch nicht so in Anspruch genommen wie ursprünglich erwartet. Der Ansatz von 25.000,00 € wird im Jahr 2009 fortgeschrieben.

Für die Arbeit der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) werden 32 Fälle einkalkuliert. Es ist eine steigende Fallzahl zu verzeichnen. Das soziale Frühwarnsystem schlägt sich noch nicht in den Zahlen nieder. Für 2009 werden Aufwendungen in Höhe von 85.000,00 € erwartet (zzgl. 45.000,00 € Personalkostenerstattung für eigene Mitarbeiter, die im Rahmen der SPFH tätig werden und an anderer Stelle veranschlagt werden).

260.600,00 € sind im Rahmen der Vollzeitpflege für 21 minderjährige Kinder zu veranschlagen. Die Pflegesätze sind sehr unterschiedlich und richten sich nach der Art der Unterbringung. Das normale Pflegegeld liegt je nach Altersstufe zwischen 643,00 € und 815,00 €. Vier Kinder befinden sich in einer Profipflegefamilie (ca. 2.000,00 € monatlich). Ab 2010 wird bei gleicher Kinderzahl eine Pflegegelderhöhung eingeplant. Es ist davon auszugehen, dass für die Kinder, die die Pflegefamilien verlassen entsprechend andere Kinder "nachwachsen". Zurzeit befindet sich ein Kind in einer Pflegefamilie, das volljährig ist bzw. im Laufe des nächsten Jahres volljährig wird. Für dieses Kind entstehen in 2009 für 11 Monate Aufwendungen in Höhe von 9.400,00 €.

Im Rahmen der Jugendhilfe erhalten diejenigen Kinder und Jugendlichen Eingliederungshilfe, die seelisch behindert oder die von einer seelischen Behinderung bedroht sind. In erster Linie sind davon Kinder mit einer autistischen Erkrankung, Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS betroffen. Der Umfang der Betreuung bzw. der Maßnahme richtet sich nach der Schwere der Erkrankung. Für 2009 werden acht minderjährige Kinder mit einem Gesamtaufwand von 57.990,00 € für ambulante Maßnahmen eingeplant. In den Folgejahren ist aus heutiger Sicht nicht mit einer Verringerung der Ausgaben zu rechnen. Abgeschlossene Fälle werden erfahrungsgemäß durch neue Fälle ersetzt.

Für die Betreuung in stationären Maßnahmen wird in 2009 mit einem Aufwand in Höhe von 65.000,00 € gerechnet. Es wird von 2 minderjährigen Kindern ausgegangen,

Für das Frühwarnsystem werden weiterhin 15.000,00 € bereitgestellt. Ein entsprechender Ratsbeschluss liegt vor.

Für das Jahr 2009 werden im Bereich der Hilfe zu Erziehung Minderjähriger in Einrichtungen 20 Kinder, tlw. nur für einige Monate, mit einem Aufwand in Höhe von 830.000,00 € eingeplant. Bei der Planung handelt es sich um Kinder, die aus heutiger Sicht auf jeden Fall einer stationären Maßnahme bedürfen. Die Kosten reichen je nach Unterbringungsart und Betreuungsform von ca. 30.000,00 € jährlich bis 62.000,00 € jährlich. Die Ausgaben sind nicht zuletzt abhängig von Zuzügen oder Wegzügen der betroffenen Familien, woraus sich neue Zuständigkeiten ergeben können. In den Folgejahren ist mit Erhöhungen seitens der Anbieter zu rechnen.

Für zwei volljährige Jugendliche werden 15.800,00 € (Hilfe nicht ganzjährig) eingeplant. Für die Folgejahre werden keine Ausgaben eingeplant. Ziel des Jugendamtes ist es, die hilfebedürftigen Jugendlichen auf ihre Selbständigkeit mit Vollendung des 18. Lebensjahres vorzubereiten.

Die Aufwendungen für die Unterbringung bzw. Rückführung von Jugendlichen sind abhängig von der Fallzahl und den Unterbringungstagen. Die Ausgaben sind in keiner Weise kalkulierbar. Es werden 5.000,00 € eingeplant.

Für die Inanspruchnahme von Dienstwagen werden dem Baubetriebshof in 2009 4.000,00 € erstattet.

45.000,00 € werden im Wege der internen Verrechnung an ZD/10 für eigene Mitarbeiter erstattet, die in der SPFH tätig werden.

Die internen Geschäftskosten für Telefon, Porto, Kopien und Büromaterialien werden für 2009 mit 7.500,00 € angesetzt. Der Berechnung wurde die Halbjahresaufstellung des internen Service zu Grunde gelegt.

### **Amtsvormundschaften, -pflegschaften und Beistandschaften (06.03.02):**

720,00 € werden als Mitgliedsbeitrag für das Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht für 2009 eingeplant.

Für den Support der Software für das Jugendamt werden 6.700,00 € veranschlagt (5.800,00 € Logodata, 861,00 € Beistandschaften).

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **07.01.**

**Gesundheitseinrichtungen**

## **Erträge:**

Das St. Vinzenz Krankenhaus erstattet der Stadt Altena jährlich 6.135,60 € für einen gewährten Zuschuss für ein seinerzeit geplantes, aber nicht gebautes Bewegungsbad im Krankenhaus. Diese Einzahlung ist nicht ertragswirksam und betrifft daher nur den Finanzplan.

## **Aufwendungen:**

Die Drogenberatungsstelle DROBS erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 21.500,00 €

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **08.01.**

**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt setzt sich für den Erhalt der vorhandenen Sportstätten ein. Das ehrenamtliche Engagement in der Unterhaltung der Sportstätten wird dadurch anerkannt, dass die Vereine mit eigenen Sportstätten weiterhin unter Berücksichtigung der geschlossenen Verträge unterstützt werden. Die Stadt sieht hierin auch eine finanzielle Entlastung.

Mit den vorhandenen Sportanlagen stellt die Stadt den Schulsport laut Stundentafel sicher.

Die Stadt unterstützt den Stadtsportverband bei der Durchführung eines vereinsübergreifenden Altenaer Sporttages und bei der Durchführung eines Stadtforums „Sport“.

## **Erträge:**

Der Märkische Kreis zahlt für die Nutzung der 2-Fach-Turnhalle am Burggymnasium in 2009 7.000,00 €.

## **Aufwendungen:**

Zur Unterhaltung und Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie Turn- und Sportgeräten sind für 2009 insgesamt 14.400,00 € eingeplant. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	4.000,00 €,
Sporthalle Burggymnasium	3.650,00 €,
Turnhalle Zum Hohle	3.250,00 €,
Sportplatz Lindscheid	1.500,00 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	750,00 €,
Reinecke-Stadion	1.250,00 €.

Diese Mittel sind für zwingend erforderliche Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, Wartungen am Kraftraum, Wartungen an Maschinen sowie für den Ersatz von Sportgeräten für den Schulsport (Anschaffungen unter 410,00 €) gedacht.

Entgelte für Leistungen des Eigenbetriebs Baubetriebshof fallen in 2009 insgesamt in Höhe von 22.000,00 € an. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.500,00 €,
Sporthalle Burggymnasium	500,00 €,
Turnhalle Zum Hohle	750,00 €,
Sportplatz Lindscheid	4.250,00 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	5.000,00 €,
Reinecke-Stadion	10.000,00 €

für die Hilfestellung des Baubetriebshof, insbesondere bei Veranstaltungen, möglichen Transporten, Entsorgungen und Unterhaltungsarbeiten.

## Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **08.02.**

**Sportförderung**

### **Aufwendungen:**

Im Bereich der Sportförderung werden zur Durchführung von Sportwettkämpfen und zur Vergabe von Ehrenpreisen 1.500,00 € eingeplant. Bei diesen Ehrenpreisen handelt es sich um Urkunden und Medallien für die Ehrung der Stadtbesten. Darüber hinaus werden Urkunden unter anderem auch für Sportabzeichen von Jugendlichen (1.200,00 €) sowie für die Sportabzeichen von Schülern (1 €) u. Jugendlichen (2 €) vergeben. Insgesamt ist hier ein steigender Bedarf zu verzeichnen.

Für die Benutzung des Frei- und Hallenbad Dahle wurden 7.000,00 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um den Anteil für die Nutzung durch Vereine.

Im Bereich der internen Leistungsbeziehungen wird der Aufwand für den Kostenanteil der Sportvereine als Drittnutzer in städt. Gebäuden und auf Sportplätzen mit 217.625,00 € für die Miete und mit 154.060,00 € für die Nebenkosten angesetzt. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei der jeweils genutzten Halle bzw. dem jeweils genutzten Sportplatz als Gegenbuchung wieder.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **09.01.**

**Räumliche Planung und Entwicklung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Das am 23.04.2007 vom Rat beschlossene Entwicklungs- und Handlungskonzept „Altena 2015“ ist sukzessiv umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im „Aktionsbündnis Stadtmarketing“.

## **Erträge:**

Beim Land NRW wurden Zuweisungen in Höhe von 70 % der Kosten zum Stadtumbau West beantragt. Die Landesmittel in Höhe von 190.000,00 € (Transfererträge für nicht investive Zwecke) werden zum Gebäuderückbau der Altenaer Baugesellschaft (100.000,00 €), zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes (76.000,00 €) sowie für das Fassadenprogramm Innenstadt (14.000,00 €) verwandt. Weitere Landesmittel in Höhe von 189.000 € dienen zur Förderung der Machbarkeitsstudie „Zentrum der Begegnung“ (Stufe 3), der Planung des Bahnhofsumfelds, der Moderationskosten und der Planungs- und Baukosten für die Durchgänge zwischen Lennestraße und Lenneuferstraße.

## **Aufwendungen:**

Für ökologische Ersatzmaßnahmen auf privaten Flächen aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen ist in 2009 ein Aufwand in Höhe von 5.000,00 € eingeplant. Ökologische Ausgleichsmaßnahmen (Anpflanzungen) in Bebauungsplangebieten werden durch den Baubetriebshof durchgeführt (2.500,00 €). Als Folge von Kyrill hat sich die Realisierung verschoben. Daher müssen die bereits in früheren Haushaltsjahren bereitgestellten Mittel für 2009 neu eingeplant werden.

Die Maßnahmen der Altenaer Baugesellschaft aus dem Programm Stadtumbau-West für Anpassungsmaßnahmen in Wohngebieten sowie für die Sanierung des Bahnhofsgebäudes und das Fassadenprogramm Innenstadt werden zu 70 % der förderfähigen Kosten (die zwischen 25 und 50 % der Gesamtkosten liegen) durch Landesförderung bezuschusst. Der nach den Förderrichtlinien eigentlich durch die Stadt aufzubringende Anteil von 30 % wird nicht ausgezahlt, sondern fließt als Drittmittel der Zuwendungsempfänger in die Gesamtfinanzierung der Stadtumbaumaßnahmen ein. Ein städtischer Eigenanteil wird nur aufgewendet für die kleinteiligeren Maßnahmen des Fassadenprogramms. Der Aufwand für Zuschüsse liegt damit nur um 6.000 € über den Transfererträgen. Für 2009 wird für diesen nicht investiven Zweck ein Betrag in Höhe von 196.000,00 € veranschlagt.

Der Aufwand für geförderte Maßnahmen des Konzeptes Altena 2015 beträgt in 2009, für die 3. Stufe der Machbarkeitsstudie „Zentrum der Begegnung“ 17.000,00 €. Weitere 20.000,00 € fallen für Moderationsaufwand des Innenstadtforums an, Für die Planung des Bahnhofsumfeldes stehen 73.000,00 € zur Verfügung. Die Planungs- und Baukosten für Durchgänge zwischen Lennestraße und Lenneuferstraße werden für 2009 auf 160.000,00 € festgesetzt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **09.03.**

**Vermessung, Grundstücksinformation und  
Kartenherstellung**

## **A u f w e n d u n g e n:**

Für die Vermessung kleinerer Grundstücksgeschäfte und für den Abschluss der Neuvermessung des Ortsteils Dahle und Evingsen entstehen in 2009 Aufwendungen in Höhe von 25.000,00 €.

Für die Leasingrate eines Vermessungsgerätes entsteht ein Aufwand in Höhe von 5.020,00 € (für 12 Monate).

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **10.01.**

**Bauaufsicht**

## **Erträge:**

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren betragen in 2009 von 131.000,00 €.

Kostenerstattungen im Rahmen von Ersatzvornahmen werden mit insgesamt 10.000,00 € eingeplant.

## **Aufwendungen:**

Für besondere Maßnahmen der Bauaufsicht (Ersatzvornahmen) sind für 2009 10.000,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **10.03.**

**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Rat und Verwaltung verfolgen das Ziel, die bisherige Struktur von denkmalgeschützten Objekten zu erhalten. Denkmalwürdige Ensembles sind dabei in den nächsten fünf Jahren verstärkt in den Blick zu nehmen.

Bei Stadtentwicklungsmaßnahmen sind Gefährdungen von Kulturdenkmälern zu vermeiden, um diese für zukünftige Generationen zu erhalten.

## **Aufwendungen:**

Das Fassadenprogramm zum Erhalt historischer Fassadenzüge wurde in 2008 abgeschlossen, so dass für 2009 keine Aufwendungen und Erträge anfallen.

Im Haushaltsjahr 2008 wurden 24.500,00 € für die Instandsetzung der Lokomotive „Carl“ bereitgestellt. Ca. 2.000,- € wurden bisher für die Instandsetzung verausgabt. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel aus 2008 sind nicht übertragbar und müssen daher für die noch erforderlichen Arbeiten in 2009 neu veranschlagt werden. Der neue Ansatz für 2009 beträgt 10.000,00 €.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **10.05.**

**Wohnen**

## **Erträge:**

Für die Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen werden in 2009 Erträge aus Verwaltungsgebühren in Höhe von 400,00 € erwartet.

## **Aufwendungen:**

Für die Nutzung der Wohngeldsoftware „Wohngeld WG Plus“ werden Aufwendungen in Höhe von 2.010,00 € erwartet. Für die Wohnraumüberwachung entstehen Softwareaufwendungen in Höhe von 1.900,00 €.

Die Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter sind in 2009 mit insgesamt 200,00 € in Ansatz gebracht.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **11.02.**

**Abfallwirtschaft**

## Erträge:

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung (ZfA) erstattet der Stadt Altena die Kosten für:

### 1. **Personal- und Sachaufwendungen**

Als Berechnungsgrundlage für die Erstattungen der ZfA dient die Einwohnerzahl. Zum 31.12.2007 waren 20.834 Einwohner (einschl. Zweitwohnsitze) melderechtlich erfasst. Pro Einwohner pro Jahr ist ein Satz von 3,58 € zu Grunde gelegt. Daraus ergibt sich eine Personal- und Sachkostenerstattung in Höhe von 74.585,00 €.

### 2. **Unterhaltung Containerstandorte**

Für die Unterhaltung der Containerstandorte wird max. ein Betrag von 0,26 € pro Einwohner pro Jahr als Basis festgesetzt. Somit ergibt sich bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2007 von 20.834 Einwohnern eine Kostenerstattung von 5.400,00 €. Die Erstattung erfolgt nach Rechnungslegung des Baubetriebshofs. Für die Verbesserung der Containerstandorte werden 16.000,00 € zur Verfügung gestellt.

### 3. **Beseitigung wilder Müllkippen**

Für die Beseitigung wilder Müllkippen gewährt die ZfA 10.500,00 €. Die Veranschlagung erfolgte nach Rücksprache mit dem Baubetriebshof unter Berücksichtigung der Vorjahre.

Durch das DualeSystemDeutschland (DSD) werden der Stadt Altena je Einwohner 0,26 € für Öffentlichkeitsarbeit und 1,02 € für die Sauberhaltung der Containerstandorte erstattet. Somit sind für 2009 ca. 26.700,00 € zu erwarten. Darüber hinaus wird vom Erstattungsbetrag des DSD noch die Mehrwertsteuer in Höhe von 19 v. H. (5.100,00 €) berechnet und erstattet.

Es werden Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 2.210.494,00 € erwartet.

## Aufwendungen:

Die Stadt Altena ist verpflichtet einmal jährlich das Gelände Opperhusen auf augenscheinliche Veränderungen zu überprüfen. Alle zwei Jahre ist eine wasserhydrologische Prüfung durch ein unabhängiges Institut auf Kosten der Stadt vorzunehmen (6.000,00 €).

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erhält eine Umlage in Höhe von 2.210.494,00 €.

An den Baubetriebshof werden insgesamt 53.150,00 € erstattet. Davon erhält er für die Unterhaltung der Containerstandorte 21.400,00 € sowie 21.250,00 € für deren Säuberung. Zur Beseitigung wilder Müllkippen wurden 10.500,00 € angesetzt

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: 12.01.

Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Der Lückenschluss des Lenneradweges auf dem Gebiet der Stadt Altena wird zeitnah angestrebt. Die sich hierzu bietenden Fördermöglichkeiten sowie die Projektierung einzelner Abschnitte beim Landesbetrieb Straßen NRW sollen ausgeschöpft werden. Das Stadtentwicklungskonzept ist zu beachten.

## **Erträge:**

Für die Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften sind in 2009 10.000,00 € eingeplant.

Die Kosten für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (Bundes- und Landstraßen) werden durch den Landesbetrieb Strassen.NRW erstattet. Die Erstattung beträgt gemäß UI-Vereinbarung 60.000,00 € pro Jahr. Das Geld wird von der Stadt für die Unterhaltung der entsprechenden Straßenabschnitte verwendet (hauptsächlich Leistungen des Baubetriebshofes). Die Erstattung erfolgte bisher an den Baubetriebshof, zukünftig wird das Geld direkt an die Stadt erstattet und die Leistungen hierfür aus dem Produkt 12.01.02 gezahlt.

## **Aufwendungen:**

Die Aufwendungen für die Erstattungen an das Abwasserwerk basieren auf einer Kostensteigerung im Abwasserbereich, für 2009 werden 1.150.000,00 € in Ansatz gebracht.

Der Ansatz des Kontos Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen steigt aufgrund des steigenden Unterhaltungsaufwandes für Straßen. Ebenfalls ist die Streckung des Investitionskonzeptes Straßenbau wegen der Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes ursächlich für die Aufwandssteigerung. Hierdurch verschiebt sich der Endausbau mehrerer Straßen, für die dann höhere Unterhaltungskosten anfallen. Des Weiteren werden größere Instandsetzungsarbeiten an Straßen und Brücken fremd vergeben.

Als besondere Maßnahmen stehen für 2009 an:

- Instandsetzung von Brücken – besonders die Winkelsen-Brücke
- In Abstimmung mit den Stadtwerken soll der 2. Bauabschnitt an der Wilhelmstraße, sowie bei ausreichender Mittelsituation der 2. Bauabschnitt am Zubringer Nettenscheid umgesetzt werden.

Allgemein ist festzustellen, dass der Ansatz 2009 für eine bedarfsgerechte Instandsetzung der vorhandenen Straßen nicht ausreicht und nur die Maßnahmen mit Verkehrssicherungspflicht erledigt werden können. Eine Verschlechterung des Straßenzustandes ist zu erwarten. Insbesondere im Bereich der vorhandenen Brückenbauwerke ist in den kommenden Jahren, auf Grund des Alters der Brücken, mit einem erhöhten Instandhaltungsaufwand zu rechnen.

Die Erstattungen an den Baubetriebshof teilen sich in vier Konten auf. Es wird unterschieden zwischen Beleuchtung (350.000,00 €), kleinem Straßenbau (220.000,00 €), Unterhaltung von Straßen (580.000,00 €) und der Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (60.000,00 €).

Gemäß den jeweiligen Konzessionsverträgen bzw. Vereinbarungen sind die Versorgungsträger verpflichtet, bei Straßenbaumaßnahmen an städtischen Straßen (z.B. Deckenüberzügen) die Kosten für die Anpassung ihrer jeweiligen Bauteile (Schieberkappen, Schachtabdeckungen, usw.) zu tragen. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der jeweiligen Maßnahme durch die Stadt mit der ausführenden Baufirma abgerechnet und den jeweiligen Versorgungsunternehmen dann in Rechnung gestellt.

Die Aufwendungen für Sommerdienst (94.600,00 €) und Winterdienst (122.500,00 €) außerhalb geschlossener Ortschaft werden mit den Produkten 12.05.01 (Straßenreinigung) und 12.05.02 (Winterdienst) intern verrechnet.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **12.05.**

**Stäßenreinigung und Winterdienst**

## **Erträge:**

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erstattet für die Leerung der städtischen Papierkörbe 80.000,00 €.

Der Gebührenertrag aus dem Winterdienst beläuft sich in 2009 auf 142.800,00 Euro, die des Sommerdienstes auf 79.130,00 €.

Die Aufwendungen des Sommerdienstes (94.600,00 €) und des Winterdienstes (122.500,00 €) außerhalb geschlossener Ortschaften werden mit dem Produkt 12.01.02 (Unterhaltung von Straßen) intern verrechnet.

## **Aufwendungen:**

Für den Sommerdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2009 82.917,00 €. Der Anteil der Stadt an der Reinigung der Gemeindestraßen beträgt 11.688,25 €. Der Anteil der Gebühren beläuft sich auf rund 79.000,00 €. Der Aufwand zur Entleerung der Papierkörbe beträgt 80.000,00 €.

Für den Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2009 106.638,16 €. Der Gemeindeanteil am Winterdienst beträgt 15.875,00 €. Der Anteil der Gebühren beläuft sich auf rund 140.000 €. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich somit auf ca. 265.390,00 €.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **13.01.**

**Natur und Landschaftspflege**

## **Erträge:**

Die Kosten der für 2009 geplanten Maßnahmen Reparatur der Bachverrohrung im Linscheider Bach und die Offenlegung des Bergwassers am Evingser Schützenplatz werden der Stadt durch die Anlieger bzw. durch den Märkischen Kreis erstattet.

## **Aufwendungen:**

In der Gewässerunterhaltung stehen für 2009 verschiedene Maßnahmen als Fremdvergaben an. Im Linscheider Bach ist die vorhandene Bachverrohrung beschädigt und muss durch Einzug eines Inliners repariert werden.

In jedem Jahr werden ca. 1.000,00 € für die Grabpflege der Grabstätte Richard Schirrmann sowie für einzelne Kriegsgräber verwandt. Der verbleibende Ansatz 2009 (4.000,00 €) soll für die Reparaturarbeiten am Selve-Denkmal eingesetzt werden. In 2009 soll das Kriegerehrenmal Evingen und 2010 das Kriegerehrenmal Rahmede saniert werden. Die Arbeiten sollen genauso wie am Ehrenmal in Dahle auch als Qualifikationsmaßnahme für Empfänger von Hartz IV durchgeführt werden.

Die Unterhaltungsarbeiten der Grünflächen werden zum Teil fremd vergeben. Der Ansatz für den Baubetriebshof beträgt 145.000,00 €. Für die Fremdvergabe werden Mittel in Höhe von 20.000,00 € zur Verfügung gestellt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **15.01.**

**Wirtschaftsförderung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept ist mit Begleitung eines externen Moderators und unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet worden. Die sich daraus ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung möglicher Fördermittel von Land, Bund und EU z.B. der Regionale 2013 zu beraten weiterzuentwickeln und umzusetzen.

## **Erträge:**

Als Landesmittel zur Standortsicherung in Gemengelagen werden auf Grund eines Bewilligungsbescheids für 2009 35.000,00 € eingeplant.

## **Auszahlungen:**

Ein Unternehmen erhält in 2009 Zuschüsse in Höhe von 50.000,00 € für die Standortsicherung in Gemengelagen; die Maßnahmen werden vom Land NRW mit 70% refinanziert. Hierfür wurde eine bilanzielle Rückstellung gebildet, so dass keine Aufwendungen, sondern nur Auszahlungen in der oben genannten Höhe entstehen.

Für Gutachten zur Gefährdungsabschätzung werden 7.500,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **15.02.**

**Tourismus**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Es werden nachhaltige Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt für Stärkung und Förderung des Tourismus angestrebt. Dabei ist die Zusammenarbeit aller am Tourismus Beteiligten anzustreben. Die sich aus dem Stadtentwicklungskonzept ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung u. a. der Regionale 2013 und des „Sauerland Höhenflugs“ zu beraten, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

## **Erträge:**

Für die Förderung des Bürgerbusvereins Altena e.V. erhält die Stadt Altena eine Förderung in Höhe von 5.000,00 € durch das Land Nordrhein-Westfalen. Dieser Zuschuss wird an den Bürgerbusverein Altena e. V. weitergeleitet.

## **Aufwendungen:**

Der Bürgerbusverein Altena e.V. erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 €.

Für Leistungen des Baubetriebshofes im Bereich Tourismus (Unterstützung bei Großveranstaltungen) ist ein Aufwand in Höhe von 15.000 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **15.04.**

**Anteile an Unternehmen**

## **Erträge:**

Die Konzessionsabgabe MARK-E / SEWAG wird für 2009 voraussichtlich bei 646.000,00 Euro liegen.

Von der Stadtwerke Altena GmbH wird aus dem Gas- und Wassergeschäft nach derzeitigem Stand eine Konzessionsabgabe in Höhe von insgesamt 400.000,00 Euro erwartet. Bei diesem Wert handelt es sich um einen Schätzwert, da der Geschäftsführer der Stadtwerke hierzu nicht befragt werden konnte. Der Wirtschaftsprüfer geht von einem Wert in Höhe von 400.000,00 € aus. Der Wert ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und der Umsatzsituation bei den Stadtwerken.

Folgende Beteiligungserträge werden für 2009 erwartet:

Sparkasse 35.000,00 €,  
Altenaer Baugesellschaft 25.000,00 € und  
Mark Wohnungsgesellschaft 7.000,00 €

## **Aufwendungen:**

Die Kapitalertragsteuer wird seit dem Jahr 2007 als Aufwand gesondert ausgewiesen, wobei der Ertrag (4651000) entsprechend mit dem Bruttowert geplant wird.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2009

Produktgruppe: **16.01.**

**Allgemeine Finanzwirtschaft**

## Strategisches Produktgruppenziel:

Auf Grund der äußerst negativen Gesamtentwicklung des Haushalts in den letzten Jahren bestimmt die Erreichung des Haushaltsausgleichs alle anderen Zielsetzungen und wird somit als gesamtstädtisches Oberziel anerkannt. Dabei haben zunächst bis 2010 Maßnahmen zur Liquiditätssicherung (Ausgleich des Finanzplans bzw. -rechnung) Vorrang. In diesem Bereich konnten in den letzten beiden Jahren durch die gute Entwicklung der Steuereinnahmen und durch das Zurückfahren weiterer Ausgabepositionen bereits positive Effekte erzielt werden.

Gleichwohl kommt es weiterhin zu einem erkennbaren Aufzehren des Eigenkapitals. Zur weiteren Haushaltskonsolidierung bedienen sich Rat und Verwaltung eines externen Beraters.

## Erträge:

Nach Angaben des Landes NRW sind die kommunalen Steuereinnahmen in NRW im Jahr 2007 um 7,9% (Vorjahr: 12,9%) gestiegen. Für 2008 ist kein nennenswerter Anstieg festzustellen, aber auch noch nicht der erwartete Rückgang zu verzeichnen. Die Auswirkungen der Steuerreform und die (noch) gute Konjunktur haben sich zumindest in der ersten Jahreshälfte 2008 weitgehend neutralisiert.

Für die Stadt Altena werden für 2009 Steuererträge von 20,93 Mio. € erwartet. Dieser Wert liegt über dem Vorjahreswert (19,91 Mio. €), hat sich aber an der Basis des guten Abschlusses des Jahres 2007 mit 21,10 Mio. € orientiert.

Bei der **Grundsteuer B** werden mit rd. 2,2 Mio. € (rd. 10,5% der Steuererträge) gleich hohe Erträge wie in den vergangenen Jahren eingeplant. Nennenswerte Zugänge durch die Bautätigkeit im Bereich Wohnungsbau werden nicht erwartet.

Die **Gewerbesteuer** steht aktuell noch unter dem Eindruck der positiven Konjunktorentwicklung der vergangenen Jahre und zumindest der ersten Jahreshälfte 2008. Es waren deshalb überdurchschnittlich hohe Nachzahlungen zu verbuchen, die die gute Ertragslage der Altenaer Unternehmen widerspiegeln.

Das Rekordergebnis des Jahres 2007 lag mit 10,2 Mio. €, nochmals deutlich über dem Spitzenwert des Vorjahres mit über 9,0 Mio. €. Für das laufende Jahr wurden wegen der Belastungen der Unternehmenssteuerreform 8,5 Mio. € prognostiziert, da das Land von 5 % geringeren Erträgen ausgegangen war.

Nach derzeitigem Stand wird der Planwert für 2008 deutlich überschritten, wird aber den Vorjahreswert nicht ganz erreichen und voraussichtlich zum Jahresende zwischen 9,5 – 10,0 Mio. € liegen.

Das Innenministerium geht auf der Basis der Mai-Steuerschätzung bei den Orientierungsdaten für 2009 noch von einer Steigerung von 2,5 % aus. Dieser Wert

wird aber durch die aktuellen Konjunktur- und Finanzmarktentwicklung schon in der November-Steuerschätzung zu revidieren sein. Die Daten der Schätzung lagen bei Druckerstellung des Haushaltsentwurfs noch nicht vor.

Da sich einerseits die Jahre 2005 – 2007 in der Nachzahlungsphase befinden und gleichzeitig für das Vorauszahlungssoll keine Erhöhung zu erwarten ist, wird im Vergleich zu den beiden Vorjahren insgesamt gesehen rückläufigen Gewerbesteuererträgen gerechnet und der Planwerte auf 9,5 Mio. € (45,5 % der Steuererträge) gesetzt. Damit können aber die Rückgänge aus den Landeszuweisungen (siehe unten) nicht vollständig kompensiert werden, zumal auch nur die Bruttoerträge um 1,0 Mio. steigen. In der Nettobetrachtung sind die Abzüge in Höhe von rund 158.000 € durch die Gewerbesteuerumlage und die Beteiligung am Fond Deutsche Einheit zu beachten.

Für die Folgejahre wird auf Grund der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung mit einem deutlichen Rückgang bei der Gewerbesteuer auf 8,0 Mio. € gerechnet.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wird voraussichtlich im Haushaltsjahr 2008 auf der Basis des JE 2007 mit 6,91 Mio. € um 9 % oder 0,62 Mio. € auf 7,53 Mio. € (Plan 7,40 Mio. €) steigen. Die Orientierungsdaten des Landes lassen optimistisch einen weiteren Anstieg um 3,8% erwarten. Gleichzeitig gelten ab 2009 neue Schlüsselzahlen, die aufgrund der turnusgemäßen Umstellung auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik berechnet wird. Nach einer ersten Proberechnung ist für Altena ein Verlust von 5,2 % zu befürchten. Dies entspricht der Entwicklung vieler kleiner und mittlerer Städte im Land und wie in fast allen Kommunen im Märkischen Kreis. Die Rechnung ist noch nicht verbindlich, so dass es hier noch zu Änderungen kommen kann. Auf der Grundlage der Orientierungsdaten und der Änderung der Schlüsselzahl wird für 2009 mit einem Aufkommen von 7,41 Mio. € gerechnet. Für die Folgejahre wurden die Orientierungsdaten des Landes zugrunde gelegt.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** für das Land NRW wird 2009, abgeleitet aus der Mai-Steuerschätzung, rd. 860 Mio. € betragen. Bei der Berechnung des Gemeindeanteils wird für die Jahre 2009-2011 ein neuer Schlüssel angewendet, der bei der Regionalisierung für Altena zu einem Verlust von 3,74 % führt. Gleichzeitig sehen die Orientierungsdaten eine Steigerung um 2,8 % vor. Bei einem Jahresergebnis 2007 von 918.000 € und einer Steigerung von rd. 3 % in 2008 auf 946.000 € ist unter Berücksichtigung der Steigerungsrate und der geänderten Schlüsselzahl mit einem Anteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 934.000 € zu rechnen. Für die Folgejahre wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

Bei der Veranlagung der Vergnügungssteuer ist noch immer nicht alle Unsicherheit aus der sich ändernden Rechtsprechung beseitigt. Gleichwohl wird im Vergleich zum aktuellen Jahr mit einem konstanten Wert in Höhe von 80.000 € gerechnet.

Die durch Gemeindeprüfungsanstalt NRW empfohlene Hundebestandsaufnahme wurde Anfang 2008 abgeschlossen. Der erwartete Zuwachs von rd. 15 % wurde aber deutlich unterschritten. Es wurden im Überprüfungszeitraum 98 Hunde (rd. 8 %) angemeldet, so dass der Planwert für 2009 mit 90.000 € über dem Jahresergebnis 2007 (82.000 €), aber unter den Erwartungen des aktuellen Jahres (103.000 €) liegt.

Die Kompensationszahlungen für die Neuregelung nach dem Familienleistungsausgleich werden seit 1996 als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Die Verteilung erfolgt nach dem Einkommensteuerschlüssel. Eine

Steigerung gegenüber den Vorjahren wird nicht erwartet, so dass der Planwert bei 670.000 € angesetzt wurde.

Das Land NRW hat in einer 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2008 darauf hingewiesen, dass der Mehrbetrag bei den Verbundsteuern zu höheren **Schlüsselzuweisungen** von rd. 2,1 % gegenüber dem Vorjahr führt. Dabei wurde die Steuerschätzung im Mai 2008 zugrunde gelegt.

Wie bereits bei der Einbringung des letzten Haushalts und im Lagebericht zum Jahresabschluss 2007 vorhergesagt, führt die Zunahme der Gewerbesteuer-Istzahlungen in der Referenzperiode gegenüber dem Durchschnitt der anderen Kommunen im Land dazu, dass Altena eine höhere Steuerkraft angerechnet wird.

Die angerechnete Steuerkraft steigt von 18,3 Mio. € (2008) auf 19,6 Mio. € und damit nochmals um 1,3 Mio. €, während sie für das Jahr 2007 bei 15,9 Mio. € lag. Der Anstieg liegt bei 7,4 % und damit in etwa im Trend der Kommunen im Märkischen Kreis (9,8 %), wobei die Spanne allerdings von minus 3,7 % (Halver) bis plus 30,8 % (Werdohl) bzw. 34,2 % (Schalksmühle) sehr weit auseinander geht. Entscheidend ist in der Gesamtverteilung des Landes, dass die Steuerkraft aller Kommunen landesweit nur um 4,0 % anstieg, was zu einem geringeren Verteilungsanteil für Altena führt. Zudem wirken sich der Rückgang der Schülerzahlen und der Bevölkerungsrückgang als weitere Berechnungskomponenten negativ aus. Ein demographischer Faktor wird in der Gemeindefinanzierung bisher nicht berücksichtigt, erstmals ist aber in einem Gutachten zur Weiterentwicklung der Gemeindefinanzierung ein Vorschlag hierzu aufgenommen worden.

Auf Grund der 2. Proberechnung zum GFG 2009 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.258.137 € zu erwarten, was nahezu einer Halbierung gegenüber dem Planwert des laufenden Jahres gleichkäme (2008: 2.255.106 €). Die weiteren Zuwachsraten basieren ausschließlich auf den angegebenen Orientierungsdaten.

Die ARGE erstattet die Personalkosten für die städtischen Mitarbeiter, die dort eingesetzt werden. Die Erträge werden ebenso wie die Personalaufwendungen zentral unter dem 16.01.01 angesetzt. Die Erträge werden voraussichtlich bei rd. 368.000 € liegen.

Die Erträge aus Säumniszuschlägen werden seit 2007 unter dem Produkt 16.01.01 geplant. Eine konkrete Vorplanung der Erträge ist schwierig, da sie vom Zahlungsverhalten der Bürger abhängig sind und ggf. zudem von der Forderungshöhe. Im Jahr 2007 wurden rd. 49.000 € vereinnahmt. Für das Haushaltsjahr 2009 wird wie 2008 ein Betrag von 45.000 € eingeplant.

Für die Pensions- und Beihilferückstellungen muss die im Januar 2008 von der Westf.-Lipp. Versorgungskasse, Münster, vorgelegte Prognoserechnung für die Jahre 2008 – 2012 zu Grunde gelegt werden. Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen sind nicht zu erwarten. Gleiches gilt für die Rückstellungen für die Altersteilzeit.

Es werden Bürgschaftsprovisionen der Stadtwerke Altena GmbH und des Märk. Gewerbeparks Rosmart GmbH in Höhe von 110.000 € erwartet. Die Ertragspositionen stehen in Abhängigkeit der weiteren Kreditaufnahme bzw. der Investitionstätigkeit durch die Märk. Gewerbepark Rosmart GmbH.

## Aufwendungen:

Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage werden mit 715.000 € eingeplant, die auf einer Gewerbesteuereinnahme von 9,5 Mio. € und einem abgesenkten Vervielfältiger von 32 v.H. basiert. Ab 2010 wird der Vervielfältiger auf 35 v.H. angehoben.

Die „Finanzierungsbeteiligung Fond Deutscher Einheit“ orientiert sich ebenfalls am Ist-Aufkommen bei der Gewerbesteuer und an der Entwicklung der Vervielfältiger. Der Vervielfältiger wird für 2009 auf 35 v.H. festgelegt. Bei einem erwarteten Gewerbesteuerertrag von 9,5 Mio. € ergibt sich eine Umlage von 782.000 €. Die Daten in der Finanzplanung orientieren sich an den erwarteten Gewerbesteuererträgen.

Der Märkische Kreis hat die **Kreisumlage** für das Jahr 2008 auf 44,7 v.H. festgesetzt und dabei die Senkung des Umlagesatzes des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe weitergegeben, aber keine eigene Reduzierung vorgenommen. Durch die gestiegene Steuerkraft der Kommunen konnte der Kreis im Vergleich zum Vorjahr 17,5 Mio. € höhere Erträge realisieren, die zum Teil zum Abbau von Altfehlbeträgen dienen sollte. Für die Stadt Altena war die Allgemeine Kreisumlage von 8,60 Mio. € (2007) auf 9,18 Mio. € (2008) angehoben worden.

Auf der Grundlage der 1. Modellrechnung zum GFG 2009 ist ein erneuter Anstieg bei der Umlagegrundlage in Höhe von 19,55 Mio. € festzustellen. Bei einer unveränderten Kreisumlage von 44,7 v.H. ergibt sich eine im Vergleich zum Vorjahr in Summe für alle Kommunen im Märkischen Kreis um 8,74 Mio. € erhöhte Kreisumlage von insgesamt 229,39 Mio. €.

Das Eckdatenschreiben des Märkischen Kreises vom 23.10.2008 sieht einen unveränderten Umlagesatz von 44,7 v.H. vor. Für Altena bedeutet dies vor dem Hintergrund der höheren Steuerkraft ein erneuter, wenn auch nur um 0,49 % oder rd. 101.000 € leichter, Anstieg der Kreisumlage für 2009 auf dann 9,28 Mio. €.

Aufgrund der 2. Proberechnung zum GFG ist von einer höheren Umlagegrundlage auszugehen, so dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Haushalts der Stadt Altena (Westf.) unter Anrechnung eines Hebesatzes von 44,7 v.H. eine Kreisumlage von 9.345.335 € eingeplant wurde.

Die Allgemeine Kreisumlage als größte Position der sogenannten Transferaufwendungen machen damit über 23,48 % der ordentlichen Aufwendungen aus und liegen damit deutlich über dem Anteil der Personalaufwendungen (19,50 %).

Durch die Krankenhausinvestitionsumlage des Landes NRW wurden die Kommunen mit 20 v.H. an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen beteiligt. Der kommunale Anteil wurde ab 2007 auf 40 v.H. verdoppelt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil auch in 2009 unverändert bleibt. Dies ergibt einen Finanzierungsanteil von 226.000 €.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung der Beamten und Versorgungsempfänger wurde im Januar 2008 durch die Westf.-Lipp. Versorgungskasse, Münster, eine Prognoserechnung vorgelegt. Diese Prognose betrifft die Jahre 2008-2012. Unabhängig von möglichen Veränderungen in den

Versorgungsläufen muss diese Berechnung als Grundlage für die Haushaltsplanung Anwendung finden, wobei eine aktuelle Planrechnung auf der Basis Herbst 2008 bisher nicht zur Verfügung gestellt wird. Für die aktiven Beamten muss auf Grund dieser Berechnung mit Aufwendungen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 320.000 € und in Höhe von 200.000 € für die Beihilferückstellungen gerechnet werden.

Auf Grund der aktuellen Personalplanung werden nur geringe Aufwendungen (5.000 €) für Urlaubs- und Überstundenrückstellungen erforderlich sein.

Unter der Voraussetzung, dass in 2008 keine weiteren Personalfälle in die Altersteilzeit kommen, ist kein Rückstellungsaufwand zu berücksichtigen.

Der **Zinsaufwand** für die langfristigen Verbindlichkeiten steigt im Vergleich zu früheren Jahren nur in einem überschaubaren Umfang. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass die geplanten Zinsaufwendungen für 2008 in Höhe von 1,30 Mio. € nicht überschritten werden. Da mit Ausnahme der Finanzierung der Krankenhausinvestitionsumlage eine Netto-Kreditaufnahme von „0“ erfolgt und trotz den anhaltenden Turbulenzen am Finanzmarkt unterstellt wird, dass das Zinsniveau für langfristige Kredite nicht wesentlich über der derzeitigen Durchschnittsverzinsung des Kreditportfolios liegt, wird mit einem Zinsaufwand von rd. 1,32 Mio. € gerechnet.

Wesentlich unübersichtlicher sind die Zinsentwicklungen auf dem kurzfristigen Kreditmarkt abzuschätzen. Diese Kredite müssen zur Sicherung der Liquidität eingesetzt werden, zumal das Volumen der Liquiditätskredite (früher: Kassenkredite), die zum Jahresabschluss 31.12.2007 bei 17,85 Mio. € (31.12.2006: 15,77 Mio. €) lagen, sowohl im aktuellen Jahr wie auch im Jahr 2009 weiter ansteigen werden.

Obwohl derzeitig ein Abbau des Volumens nicht realistisch ist, bleibt wie im vergangenen Jahr kritisch anzumerken, dass die Zinsbindung für die kurzfristigen Verbindlichkeiten nur für einen begrenzten Zeitraum von max. 3 Jahren erfolgen darf. Je nach Zinsmarktsituation ist diese Beschränkung unwirtschaftlich und führt zu weiteren finanziellen Belastungen.

Für das aktuelle Kreditvolumen wurde bei einem weiteren Anstieg der kurzfristigen Zinsen mit einem Zinsaufwand von rd. 820.000 € für das Jahr 2008 gerechnet. Auch hier ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass dieser Wert voraussichtlich nicht überschritten wird. Das höhere Volumen und der Anstieg des Zinsniveaus führen nach aktueller Einschätzung von Zinsaufwendungen von 1,01 Mio. €.

## Investive Einzahlungen:

Die Planung der Investitionszuweisungen des Landes erfolgte im Haushaltsplanentwurf auf der Grundlage der 1. Proberechnung zum GFG 2009.

Es sind folgende Investitionspauschalen zu erwarten:

	2008	2009 2.Proberechnung	Differenz
Allgemeine Investitionspauschale	475.911	515.186	-39.275
Schulpauschale	477.517	516.866	-39.349
Sportpauschale	53.886	53.060	-826

Bei der Schulpauschale ist zu berücksichtigen, dass der nicht investiv verwendete Anteil in Höhe von rd. 257.000 € für die Sanierung- und Instandsetzung der Schulgebäude als Ertrag beim Produkt 01.14.01 angesetzt wurde.

Der investive Anteil der Schulpauschale beträgt rd. 260.000 €. Diese Regelung betrifft aber nur die Schulpauschale. Alle anderen Pauschalen müssen investiv eingesetzt werden und dürfen nicht zu Instandsetzungsmaßnahmen (bspw. Straßeninstandsetzung) oder für Sanierungszwecke (bspw. Sportstätten) eingesetzt werden. Nicht eingesetzte Investitionspauschalen müssen deshalb als erhaltene Anzahlung bilanziell ausgewiesen werden.